

# Bezirksregionenprofil Dammvorstadt

## Teil I



## Impressum

Herausgeber:	Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Koordination:	Sozialraumorientierte Planungscoordination
Bearbeitung:	Stadtkümmerei GmbH   Sozialraumorientierte Planungscoordination
Bearbeitungsstand:	11.08.2021
Titelseite:	Karte T-K, LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Teil I - Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion – Analyse .....	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur .....	6
2. Demografische Struktur und Entwicklung.....	10
2.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner/-innen.....	10
2.2. Altersstruktur.....	11
2.3. Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund.....	12
2.4. Wanderungen .....	14
2.5. Bevölkerungsprognose .....	15
3. Soziale Situation .....	17
3.1. Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung.....	17
3.2. Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	18
3.3. Transferleistungsabhängigkeit .....	19
3.4. Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
3.5. Soziale Situation von Senior/-innen .....	21
4. Bildungssituation .....	22
4.1. Vorschulische Bildung.....	22
4.2. Schulische Bildung .....	22
5. Gesundheitliche Situation .....	24
5.1. Bezirkliche Gesundheitsberichterstattung .....	24
5.2. Gesundheitliche Situation von Kindern im Vorschulalter .....	25
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur .....	26
6.1. Beschreibung der Situation .....	26
7. Wohnsituation.....	27
7.1. Wohnungs- und Eigentümerstruktur .....	27
7.2. Wohndauer und Mieten .....	28
7.3. Wohnungsbaupotentiale.....	29
8. Soziale Infrastruktur .....	30
8.1. Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen .....	32
8.1.1. Kindertagesstätten .....	32
8.1.2. Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	32
8.1.3. Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen .....	33
8.2. Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit).....	34
8.3. Zielgruppenspezifische Einrichtungen.....	34
8.4. Einrichtungen der Stadtteilarbeit, zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen.....	34
8.5. Kultur- und Bildungseinrichtungen.....	35
8.6. Gesundheitseinrichtungen .....	35
8.7. Sporteinrichtungen.....	36

8.8.	Weitere Einrichtungen .....	36
9.	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum .....	37
9.1.	Grün- und Freiflächen.....	37
9.2.	Öffentliche Spielplätze.....	39
9.3.	Öffentlicher Raum .....	40
10.	Mobilität .....	41
10.1.	Erschließung durch ÖPNV.....	41
10.2.	Straßeninfrastruktur .....	42
10.3.	Verkehrssicherheit.....	42
11.	Umwelt .....	43
11.1.	Lärmbelastung .....	43
11.2.	Luftbelastung.....	43
11.3.	Stadtklimatische Belange .....	44
11.4.	Umweltgerechtigkeit (Integrierte Mehrfachbelastung) .....	45
12.	Förderprogramme und Projekte .....	46
12.1.	Förderprogramme und Aktionskulissen .....	46
12.2.	Laufende investive Maßnahmen .....	46
12.3.	Nichtinvestive Projekte.....	47
12.3.1.	Kiezkasse.....	47
12.3.2.	FEIN-Mittel.....	47
12.3.3.	Zuwendungen in den Bezirksregionen .....	47
13.	Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung (regional und überregional) ..	48
14.	Kernthemen der Bezirksregion.....	53
14.1.	Zusammenfassung: Potentiale und Herausforderungen.....	53
15.	Anlagen.....	59
15.1.	Kernindikatoren der BZR .....	59
15.2.	Demografische Grundzahlen der BZR.....	61
15.3.	Kernindikatoren der BZR in allen Prognosereäumen des Bezirks .....	63
15.3.1.	Kernindikatoren im Prognoseraum V im Überblick.....	63
15.3.2.	Kernindikatoren im Prognoseraum I im Überblick .....	64
15.3.3.	Kernindikatoren im Prognoseraum II im Überblick .....	65
15.3.4.	Kernindikatoren im Prognoseraum III im Überblick .....	66
15.3.5.	Kernindikatoren im Prognoseraum IV im Überblick (Weiterentwicklung 2019*).....	67
16.	Abbildungsverzeichnis.....	68
17.	Tabellenverzeichnis .....	68

## Einleitung

### Anlass und Ziel des Bezirksregionenprofils

Bezirksregionenprofile (BZRP) stellen eine Gesamtschau auf den Stadtteil dar. In ihnen werden wesentliche Daten und Fachplanungen zusammengefasst dargestellt. BZRP können als flexibles und differenziertes Analyse-, Planungs- und Steuerungsinstrument einer integrierten Stadtteilentwicklung angewendet werden. BZRP machen demografische, soziale und strukturelle Entwicklungen vergleichbar und beleuchten Defizite und Potentiale. Im Bezirk Treptow-Köpenick gibt es 20 Bezirksregionen für die ein Bezirksregionenprofil erstellt wird.

### Aufbau und Leitthemen der Bezirksregionenprofile

BZRP bestehen aus einem Analyseteil und aus einem konzeptionellen Teil („Ziele und Maßnahmen“). BZRP werden in den Bezirken ämterübergreifend erarbeitet und fortgeschrieben. Die Stadtentwicklung steht vor komplexen Wirkungszusammenhängen und Herausforderungen. Die ganzheitliche Betrachtungsweise der Entwicklung von Stadtregionen in Planungsprozessen steht im Zentrum umsetzungs- und lösungsorientierten Arbeitens. Dabei werden den Analysen und der Planungs Kooperation verschiedene, miteinander zusammenhängende Leitthemen vorangestellt. Leitthemen sind:

- Merkmale der Bezirksregion als Wohnort,
- demografische Struktur der Wohnbevölkerung,
- Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung,
- Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken,
- Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie,
- Indexbewertungen für die sozialräumliche Entwicklung gesamt.

### Datengrundlage und Ampelsystem der Bezirksregionenprofile

Zur Analyse dieser Leitthemen werden verschiedene statistische Daten, Indikatoren und Berichte genutzt. Für den integrierten Analyseteil sind 30 Kernindikatoren aus den Bereichen Einwohner/-innen, Soziales, Bildung, Kinder und Jugendliche, Wohnen und Grünflächen abgestimmt worden. Diese Indikatoren werden regelmäßig auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft, evaluiert und angepasst. Die Daten sichern die bezirkliche wie überbezirkliche Vergleichbarkeit aller BZRP. Die Daten der Kernindikatoren und einheitliche demografische Grundzahlen werden den Bezirken jährlich aktuell in einer abgestimmten Form durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) zur Verfügung gestellt. In den Kernindikatoren wird einheitlich in unterschiedliche Altersgruppen, sowie Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Geschlecht differenziert. Die einheitliche und regelmäßige Erhebung macht damit die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Räume möglich. Zusätzlich zu den Kernindikatoren werden Indikatoren des Monitorings Soziale Stadtentwicklung Berlin (MSS) sowie Berichte der einzelnen Fachverwaltungen für den Analyseteil herangezogen.

Für die ganzheitliche Bewertung und Vergleichbarkeit der sozialräumlichen Entwicklung ist ein einheitlicher Zeitbezug der Kernindikatoren und der ergänzenden Kontextindikatoren erforderlich. Alle Daten beziehen sich auf einen berlinweit abgestimmten Datenpool. Das aktuellste MSS 2019, auf dem die meisten Indikatoren beruhen, hat einen Datenstand vom 31.12.2018. Von diesem wird im BZRP nur abgewichen, sofern in Ausnahmen aktuellere Daten vorliegen. Zum Bearbeitungszeitpunkt stehen aktuellere Daten nur im Einwohnerregister des Statistischen Informationssystems (StatIS-BBB) zur Verfügung. Daten, die nur die Einwohnerzahl bzw. Einwohnerstruktur wiedergeben, wurden daher wegen ihrer größeren Aktualität für den 31.12.2019 zusätzlich in den BZRP ausgewiesen und gesondert gekennzeichnet.

Zur Bewertung der Aufmerksamkeit, die den statistischen Daten geschenkt werden sollte, wurde ein Ampelsystem mit unterschiedlichen Aufmerksamkeitsstufen (ASTF) eingeführt, um besonders auffällige Werte im Überblick wahrnehmen zu können. In den Anlagen der BZRP werden alle Kernindikatoren und demografischen Grunddaten in tabellarisch komprimierter Form zusammengefasst.

### **Lesehilfe zu den Bezirksregionenprofilen**

Zum besseren Verständnis und der Interpretierbarkeit der im BZRP zusammengetragenen Indikatoren, wurde eine ergänzende Lesehilfe erstellt. Diese findet sich online unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/regionen/artikel.943948.php> und umfasst:

- eine Übersicht sowie Erläuterungen zur Erhebung und Interpretation der Kernindikatoren und Daten des Monitorings Soziale Stadtentwicklung,
- Erläuterungen zum Ampelsystem und den Aufmerksamkeitsstufen,
- das Abkürzungsverzeichnis der BZRP,
- das Glossar zur Erklärung wesentlicher Fachbegriffe.

## Teil I - Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion – Analyse

### 1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

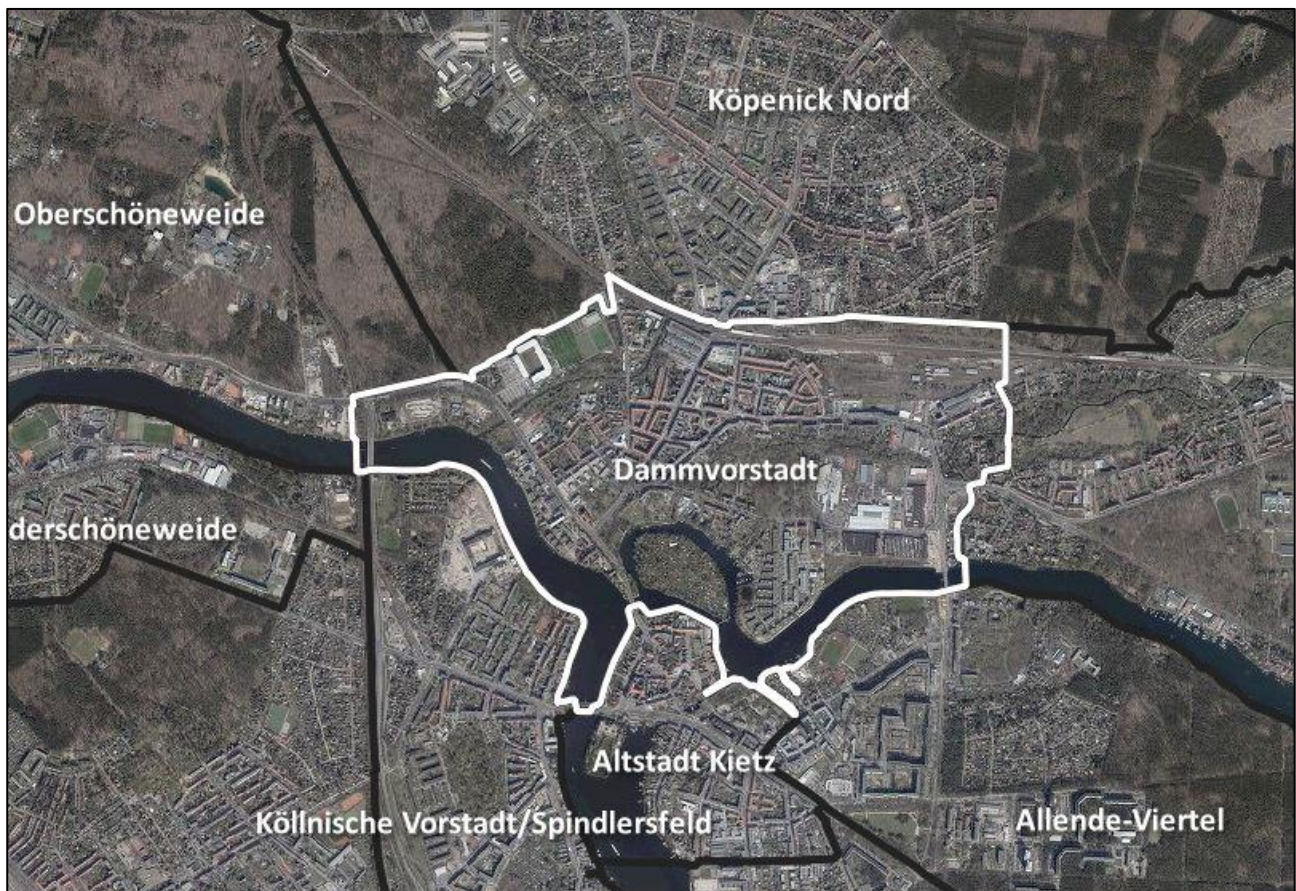
Die Bezirksregion (BZR) Dammvorstadt 090519 gehört zum Prognoseraum V und ist räumlich identisch mit nur einem Planungsraum (PLR), dem PLR 09051901 Dammvorstadt.

**Tab. 1** Kurzportrait der BZR Dammvorstadt

Einwohner/-innen (EW)	11.604
Fläche	2,8 km <sup>2</sup>
Einwohnerdichte	4.169 EW/ km <sup>2</sup>
Abgrenzung	angrenzende BZR bzw. Bezirke
Norden:	Grenze zur BZR Köpenick Nord
Süden:	Grenze zur BZR Allende-Viertel und Altstadt Kietz
Westen:	Grenze zu den BZR Oberschöneeweide, Niederschöneeweide, Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld
Osten:	Grenze zur BZR Friedrichshagen

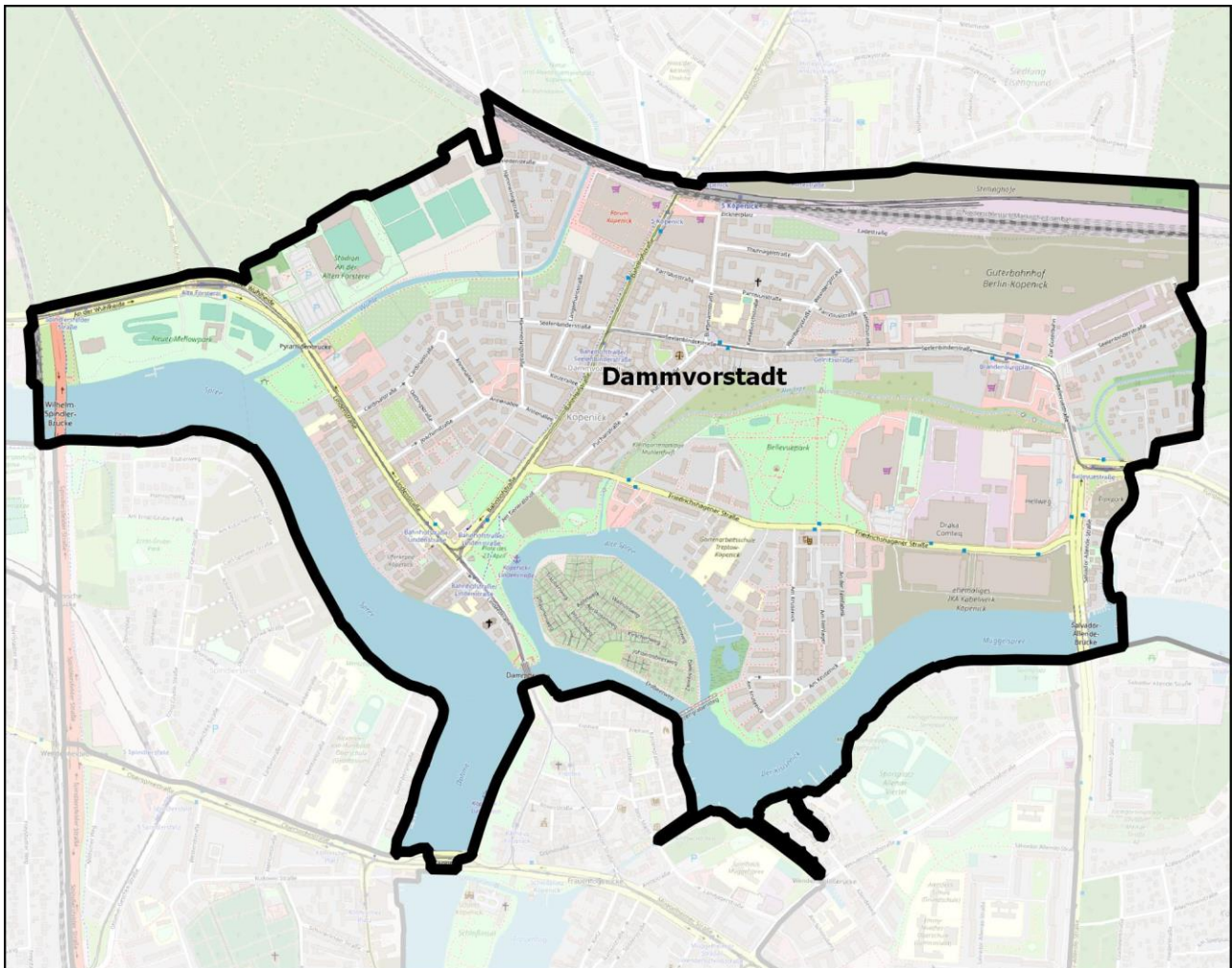
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

**Abb. 1** Luftbild der BZR Dammvorstadt



Quelle: „Geoportal Berlin / [Digitale farbige Orthophotos 2020 (DOP 20RGB)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

**Abb. 2** Ortskarte der BZR Dammvorstadt



Quelle: „© OpenStreetMap contributors“, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

### **Planungsraum Dammvorstadt**

Im Jahre 1860 wurde die Dammvorstadt als Siedlung nördlich der Köpenicker Altstadt gegründet. Impulse dafür waren der Eisenbahnbau, die Industrialisierung und der Wohnungsbau. Die Dammvorstadt zwischen Bahndamm (Strecke Berlin nach Frankfurt/Oder), Wuhlheide, Spree/Müggelspree und der Erpe wird vorrangig durch gründerzeitliche Blockrandbebauung sowie genossenschaftliche Wohnquartiere geprägt. Außer der Wuhle durchfließt auch die Erpe bzw. das Neuenhagener Mühlenfließ das Gebiet und münden hier in die Spree bzw. die Müggelspree.

Die Bahnhofstraße beginnend am S-Bahnhof Köpenick hat als traditionelle Einkaufsstraße, den Einkaufszentren Forum und am Elkner Platz sowie als Hauptverkehrsader eine überörtliche Bedeutung. Allerdings verliert die Bahnhofstraße mit dem hohen Verkehrsaufkommen und den in den 1990-Jahren errichteten Einkaufszentren zunehmend an Attraktivität.

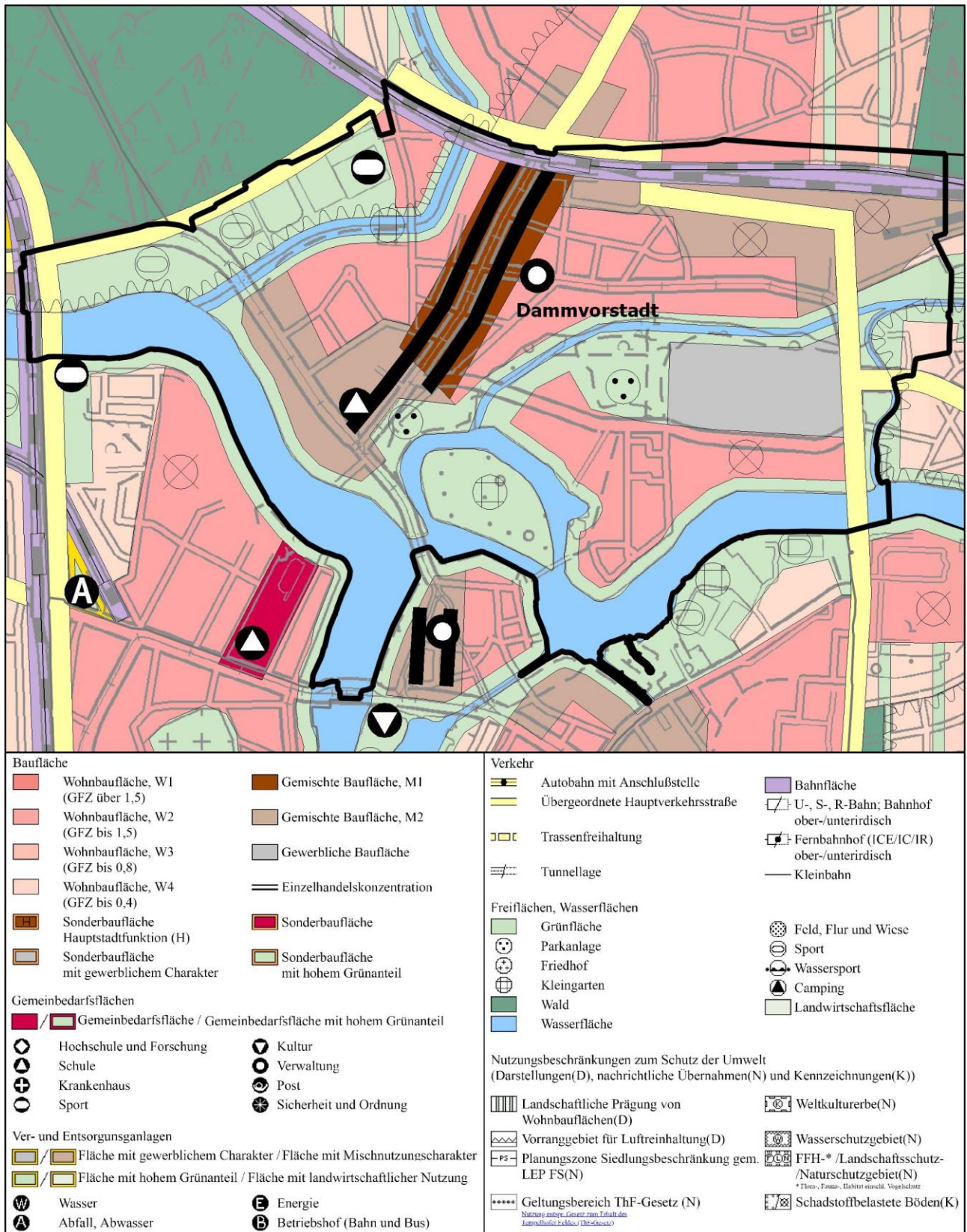
Freizeitangebote bestehen mit dem Mellowpark, dem Stadiongelände des 1. FC Union an der Alten Försterei und der Sportanlage an der Hämmerlingstraße sowie in den großflächigen Grünanlagen bspw. im Bellevuepark und der Baumgarteninsel, auf der sich Kleingärten befinden.

Für das Gelände des „ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick und angrenzender Bereiche“ wurde eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme für ein neues urbanes Wohnquartier, gewerbliche Areale und die Ergänzung der Infrastruktur verabschiedet. Die Entstehung des neuen Quartiers ist mit einer umfassenden Neuordnung des vorhandenen Stadtgefüges verbunden. Für die BZR als Transitbereich ist die verkehrliche Entlastung der Bahnhof-/Lindenstraße von wesentlicher Bedeutung.



Zudem ist der geplante Ausbau des S-Bahnhof Köpenick zum Regionalbahnhof für Köpenick insgesamt ein wichtiger Standortvorteil, der bei der weiteren Entwicklung der BZR eine wesentliche Rolle einnimmt.

Abb. 3 Flächennutzungsplan der BZR Dammvorstadt



Quelle: Geoportal Berlin / [FNP (Flächennutzungsplan Berlin), aktuelle Arbeitskarte]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

### **Funktion eines Flächennutzungsplans**

Der Berliner Flächennutzungsplan (FNP) ist das zentrale gesamtstädtische Planungsinstrument zur Regelung der Art der Bodennutzung und wird als „vorbereitender Bauleitplan“ bezeichnet. Der FNP legt für einen Zeitraum von 10-15 Jahren fest, welche Flächen im Stadtgebiet für Wohnen, Arbeiten oder Freizeit baulich geeignet sind, sowie welche Flächen für den Erhalt von Natur und Landschaft zu sichern sind und welche Flächen nicht bebaut werden sollen.

Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Planungsziele der Stadt und soll die vorhersehbaren Bedürfnisse des Gebietes widerspiegeln, sodass eine weitere Ausdifferenzierung für nachfolgende kleinteiligere Planungen unter Berücksichtigung dieser möglich ist. So identifiziert der FNP z.B. Flächenpotenziale für den Bedarf einer wachsenden Stadt. Um dieses Ziel umzusetzen und Bauflächenpotenziale insbesondere im Wohnsektor zu aktivieren, hat der Senat im September 2018 ein „Handlungsprogramm zur Beschleunigung des Wohnungsbaus“ beschlossen.

Die Verfahrensschritte zur Aufstellung des FNP sind im Baugesetzbuch und im Berliner Ausführungsgesetz zum Baugesetzbuch (AGBauGB) geregelt. Für nähere Informationen zum Berliner FNP und zur Lesbarkeit eines Flächennutzungsplans siehe Glossar oder unter [stadtentwicklung.berlin.de](http://stadtentwicklung.berlin.de) sowie unter [Flächennutzungsplan - Berlin.de](http://Flaechennutzungsplan-Berlin.de).

## 2. Demografische Struktur und Entwicklung

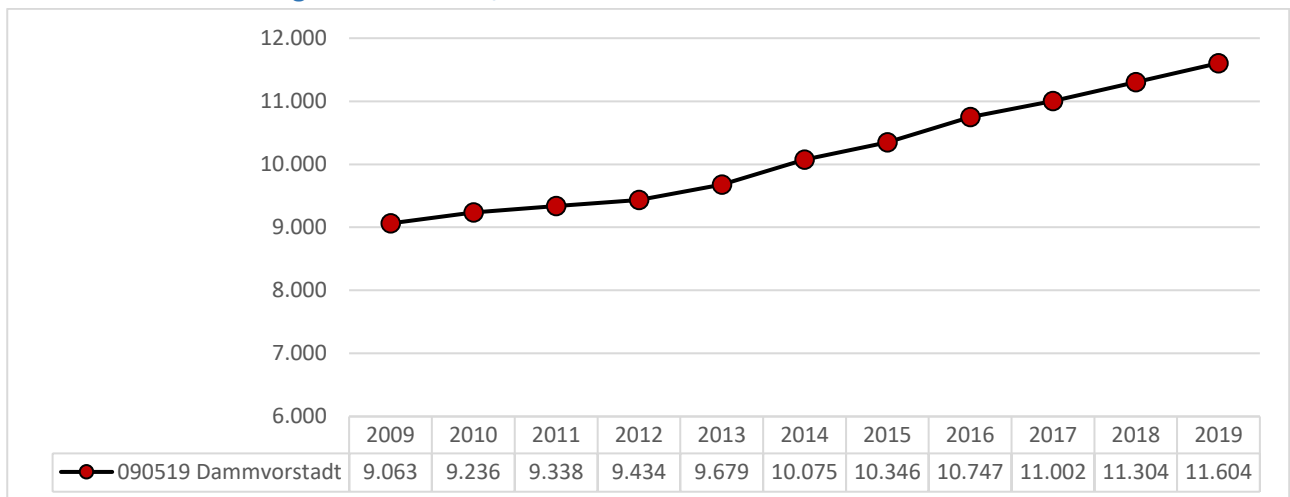
### 2.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner/-innen

**Tab. 2** Einwohnerzahl und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren

Merkmale/ Räumliche Ebene	EW Gesamt abs.	Männer abs.	Frauen abs.	Frauen Anteil in %	EW Gesamt (t-1) in %	EW Gesamt (t-5) in %
BZR Dammvorstadt	11.604	5.643	5.961	51,4	2,7	15,2
T-K	273.689	134.178	139.511	51,0	1,5	9,7
Berlin	3.769.495	1.865.443	1.904.052	50,5	0,6	5,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung  
 Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung zum Vorjahr in %, (t-5) Veränderung zu vor 5 Jahren in %

**Abb. 4** Entwicklung der Einwohner/-innenzahlen 2009 bis 2019



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.d.J., eigene Darstellung

### Überdurchschnittlich große Einwohnerdichte Überdurchschnittlicher Anstieg der Einwohnerzahlen

#### Ist-Zustand:

In der BZR Dammvorstadt leben rund 11.600 Einwohner/-innen. Die Einwohnerdichte ist überdurchschnittlich. Bei knapp 2 % der Fläche des Bezirks wohnen hier etwas mehr als 4 % aller Einwohner/-innen. Der Frauenanteil ist etwas größer als der der Männer. Er liegt auch geringfügig über dem Berliner und dem Bezirksdurchschnitt.

#### Veränderung:

Die Einwohnerzahlen sind in den letzten 5 Jahren um 15 % gestiegen. Diese Wachstumsrate ist etwa eineinhalbmal so groß wie im Bezirk und zweieinhalbmal so groß wie im Berliner Maßstab.

## 2.2. Altersstruktur

**Tab. 3 Grundzahlen zur Altersstruktur**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert	(t-1)	(t-5)	T-K	Berlin
Durchschnittsalter in Jahren	43,9	- 0,3	- 1,3	44,7	42,7
männlich	42,3	- 0,4	- 1,3	43,2	41,5
weiblich	45,4	- 0,2	- 1,3	46,1	43,9
Altenquotient <sup>1</sup>	33,6	- 0,4	- 3,7	36,5	30,2
Jugendquotient <sup>2</sup>	25,0	0,4	2,8	27,9	27,8

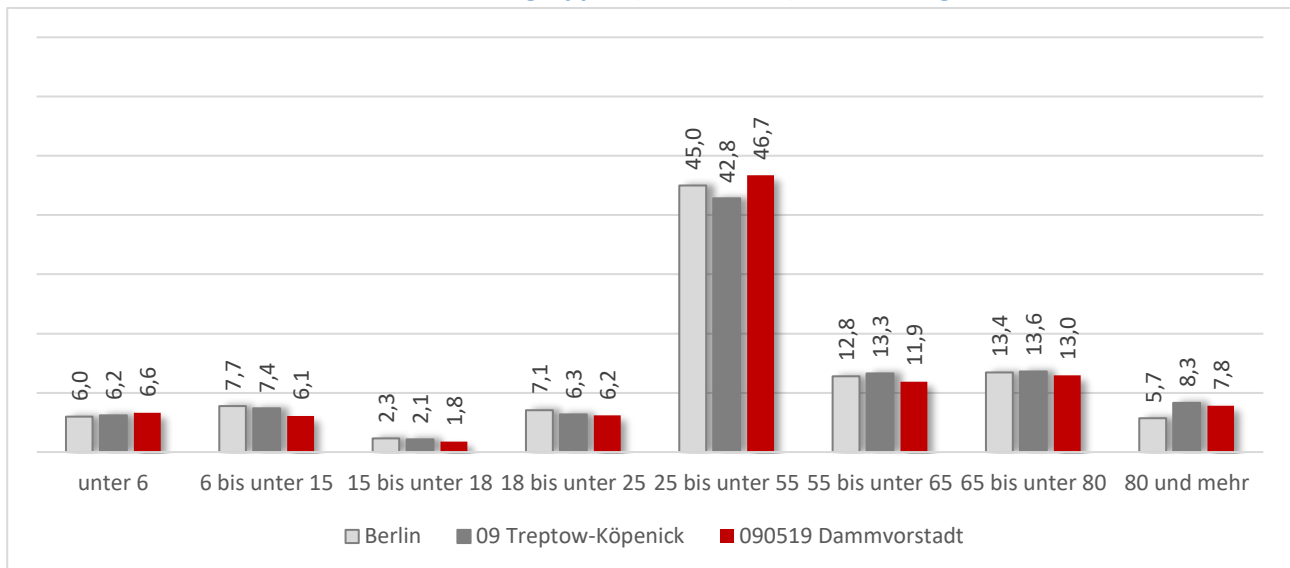
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, demografische Grundzahlen, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung  
 Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung zu vor 5 Jahren als Differenz

**Tab. 4 Einwohner/-innen nach Altersgruppen absolut**

Altersgruppen/ Räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre abs.	6 bis unter 15 Jahre abs.	15 bis unter 18 Jahre abs.	18 bis unter 25 Jahre abs.	25 bis unter 55 Jahre abs.	55 bis unter 65 Jahre abs.	65 bis unter 80 Jahre abs.	80 Jahre und älter abs.
BZR Dammvorstadt	771	705	206	716	5.418	1.378	1.503	907
T-K	16.888	20.169	5.840	17.343	117.168	36.366	37.262	22.653
Berlin	226.223	291.703	87.172	266.927	1.694.924	481.040	505.885	215.621

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

**Abb. 5 Einwohner/-innen nach Altersgruppen (in % der EW) und im Vergleich**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

<sup>1</sup> Einwohner/-innen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner/-innen 20 bis unter 65 Jahre

<sup>2</sup> Einwohner/-innen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner/-innen 20 bis unter 65 Jahre

**Tab. 5 Ausgewählte Altersgruppen und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
<b>B1</b> Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	1.621	14,3	0,1	1,5	15,4	15,9	Ø	①
<b>B2</b> Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	2.395	21,2	- 0,3	- 2,2	22,2	19,1	Ø	Ø

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; ASTF – Aufmerksamkeitsstufe

### Vergleichsweise ältere Bewohnerschaft

#### Leichte Veränderung der Altersstruktur zu Gunsten jüngerer Personen

##### Ist-Zustand:

In der BZR leben eineinhalb Mal so viele ältere Personen ab 65 Jahre wie junge Personen unter 18 Jahren. Das Verhältnis dieser Generationen zueinander ist dem im Bezirk und in Berlin ähnlich. Das Durchschnittsalter beträgt 44 Jahre, ist allerdings etwa ein Jahr niedriger als im Bezirk insgesamt. Frauen sind in der BZR im Schnitt 3 Jahre älter als Männer.

##### Veränderung:

Die absolute Zahl der 65-Jährigen und Älteren hat sich seit 2013 verringert, von 23,4 % auf 21,2 % Anteil an allen Einwohner/-innen. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist andererseits leicht gestiegen von 12,8 % auf 14,3 %.

##### Aufmerksamkeit:

Aufmerksamkeit ist nicht erforderlich.

## 2.3. Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund

**Tab. 6 Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund (2018)**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
Gesamt EW	11.304	100,0	2,7	16,8				
Deutsche ohne Migrationshintergrund MH (%)	9.930	87,8	•	•	84,5	65,9		
Deutsche mit MH (%)	551	4,9	•	•	6,1	14,1		
<b>T4</b> Anteil der Ausländer/- innen an allen EW (%)	823	7,3	1,4	4,0	9,4	20,0	Ø	①
<b>T3</b> Anteil der Personen mit MH an allen EW (%)	1.374	12,2	•	•	15,5	34,1	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, demografische Grundzahlen, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand ein bzw. fünf Jahre zuvor nicht möglich

**Tab. 7 Einwohner/-innen der BZR mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland in ausgewählten Gebieten (2019)**

Herkunftsländer	EW abs.	Anteil in %
EU15 ohne Deutschland	241	14,4
EU Erweiterung 2004 ohne Polen	70	4,2
Polen	177	10,6
EU Erweiterung 2007	162	9,7
EU Erweiterung 2013	15	0,9
Ehem. Jugoslawien und Nachfolge	48	2,9
Ehem. Sowjetunion und Nachfolge	320	19,2
Türkei	37	2,2
Arabische Staaten	184	11,0
Übrige Gebiete	386	23,1
Nicht eindeutig	28	1,7
<b>Insgesamt</b>	<b>1.668</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

### **Unterdurchschnittlicher Anteil von Personen mit Migrationshintergrund**

#### **Ist-Zustand:**

Jede/-r achte Bewohner/-in hat in der BZR Dammvorstadt einen Migrationshintergrund. Darunter sind gut die Hälfte Ausländer/-innen ohne deutschen Pass. In Berlin ist der Anteil mit einem guten Drittel an Bewohner/-innen mit nichtdeutscher Herkunft deutlich höher. Rund 40 % der Personen mit Migrationshintergrund kommen aus EU-Staaten. Dominante Herkunftsländer sind ferner die Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion und ein nicht ganz so großer Anteil arabischstämmiger Personen.

#### **Veränderung:**

In der BZR Dammvorstadt ist die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund, speziell der Ausländer/-innen in den letzten 5 Jahren relativ stark gewachsen. Deren Anteil hat sich von 3,3 % auf 7,3 % erhöht, liegt aber weit unter dem Anteil von 20,0 % in der Stadt insgesamt.

#### **Aufmerksamkeit:**

Auf Grund der bisherigen Entwicklung ist keine Aufmerksamkeit erforderlich.

## 2.4. Wanderungen

Tab. 8 Wanderungsdynamik

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	268	2,4	0,5	- 0,2	1,8	0,9	Ø	③
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	- 25	- 3,3	- 0,4	- 2,4	0,6	- 0,9	Ø	Ø
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	2.962	26,2	1,7	1,9	23,2	24,5	②	Ø

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

### Dynamische Entwicklung mit hohen Wanderungsgewinnen insgesamt Wanderungsverluste bei Kindern im Vorschulalter

#### Ist-Zustand:

Für die BZR Dammvorstadt ist ein Wanderungsgewinn zu verzeichnen, d. h. es gibt mehr Zu- als Fortzüge. Aus den Wanderungen resultierten Einwohnergewinne, die mit 2,4 je 100 Einwohner/-innen deutlich höher sind als im Berliner Durchschnitt, und auch etwas höher als im bezirklichen Vergleich.

Auffällig sind die Wanderungssalden bei Kindern im Vorschulalter. Im Gegensatz zum bezirklichen Wert hat die BZR Dammvorstadt mit -3,3 je 100 Kinder unter 6 Jahren Verlusten aufzuweisen. Diese sind auch höher als im gesamtstädtischen Vergleich, werden aber auf der Basis des absoluten Wertes für den Wanderungsverlust (- 25) als durchschnittlich eingeschätzt.

Ein Wanderungsverlust kann auf mangelnde Attraktivität eines Gebiets für Familien hinweisen. Im Allgemeinen wird angenommen, dass die Ausstattung des Wohnumfelds (z. B. Grün-, Frei- und Spielflächen) sowie insbesondere die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Schulen etc.) die Fort- und Zuzüge maßgeblich beeinflussen.

Das Wanderungsvolumen, welches die Summe der Zuzüge (Anmeldungen) und Fortzüge (Abmeldungen) je 100 Einwohner/-innen innerhalb eines Jahres ausweist, gibt Hinweise auf Dynamik und Ausmaß der Fluktuation in der BZR. Gesamtstädtisch liegt der Wert für die BZR Dammvorstadt mit 26,2 je 100 Einwohner/-innen über dem Durchschnitt, im bezirklichen Vergleich deutlich darüber.

Ein hohes Wanderungsvolumen deutet generell auf eine dynamische Entwicklung der Wohnbedingungen hin und kann mit einer Verdrängung ärmerer oder älterer Haushalte einhergehen (z. B. bei Modernisierungen, Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentum etc.). Es liegt die Vermutung nahe, dass sich ein Wandel in der sozialen Zusammensetzung der Quartiersbevölkerung vollzieht.

#### Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 hat sich das Wanderungsvolumen in der BZR erhöht. Besonders dynamisch war es im Vorjahr 2017. Das spiegelt sich auch in den Salden wider. Im Vergleich zwischen 2013 bis 2017 gab es zwar Einwohnergewinne, diese waren aber zwischenzeitlich deutlich abnehmend. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es nun wieder ansteigende Gewinne.

Bei Kindern im Vorschulalter gab es in den letzten fünf Jahren durchgängig Wanderungsverluste von - 0,9 im Jahr 2013 auf nunmehr - 3,3 je 100 Kinder unter 6 Jahren.

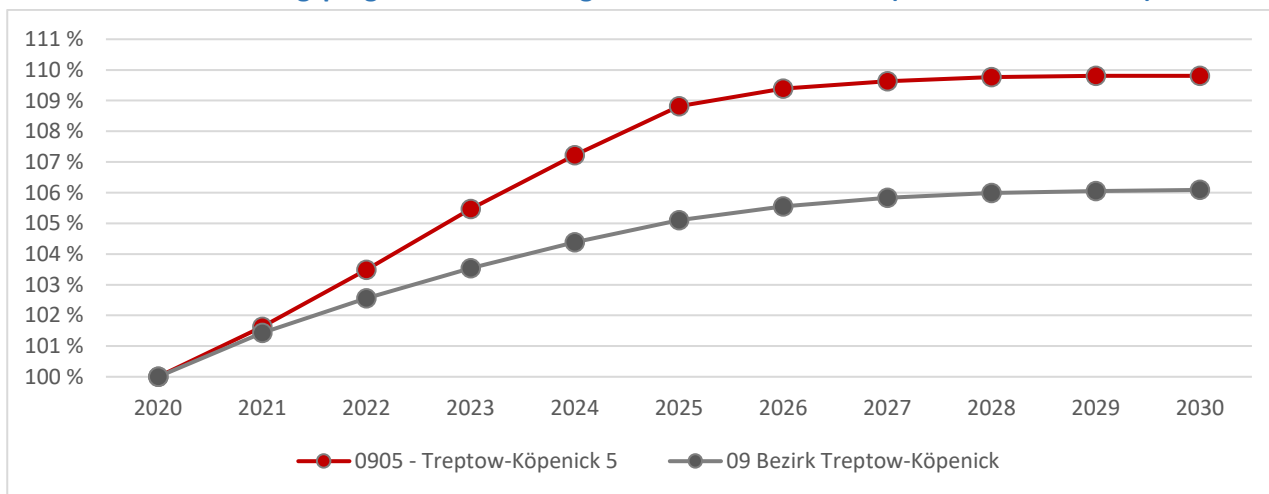
**Aufmerksamkeit:**

Die weitere Entwicklung der Wanderungsdynamik wie auch der Wanderungsergebnisse erfordern erhöhte Aufmerksamkeit.

**2.5. Bevölkerungsprognose**

Der Bedarf an sozialer und technischer Infrastruktur im Bezirk hängt wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung ab. Bevölkerungsprognosen sind deshalb eine wichtige Planungsgrundlage. Sie sollen so kleinräumig wie möglich erstellt werden. Die kleinsten räumlichen Einheiten, die statistisch verlässliche Berechnungen erwarten lassen, sind die 60 Prognoseräume Berlins. Prognoseräume umfassen mehrere BZR. Die BZR Dammvorstadt gehört zum Prognoseräum 0905 Treptow-Köpenick V, gemeinsam mit den BZR Friedrichshagen, Köpenick Nord und Rahnsdorf/Hessenwinkel.

**Abb. 6 Bevölkerungsprognose für den Prognoseräum V des Bezirks (in % der EW zu 2020)**



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018 aus Einwohnermelderegister (EWR), eigene Darstellung

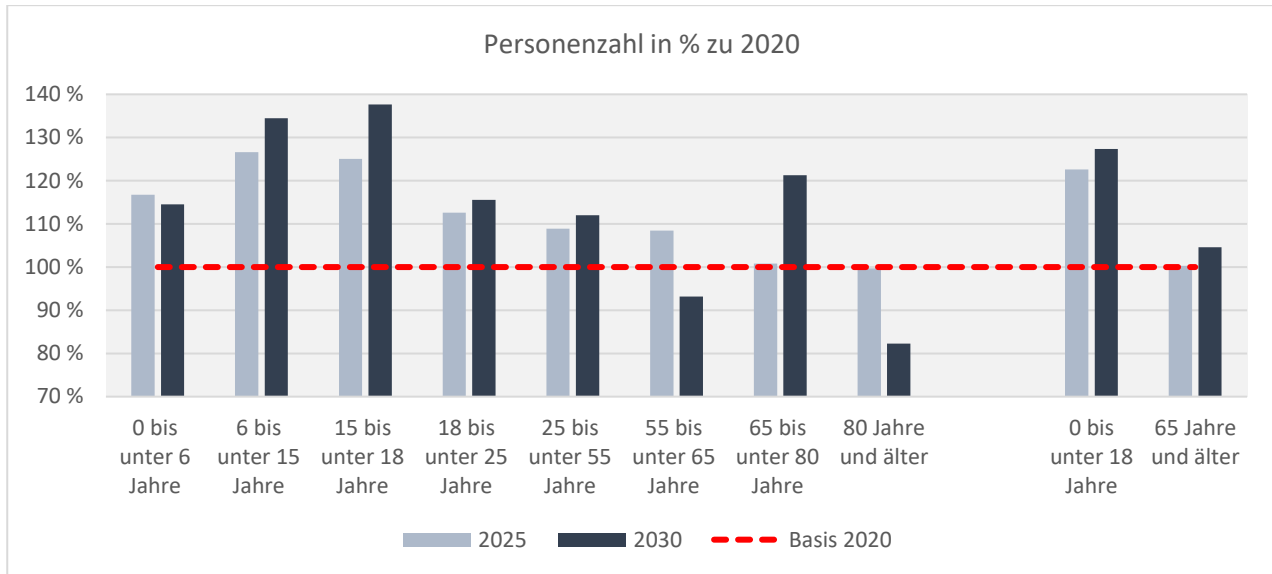
**Tab. 9 Prognose der Einwohnerzahlen für den Prognoseräum V (absolut nach Altersgruppen)**

Altersgruppe/ Jahr	0 bis unter 6 Jahre abs.	6 bis unter 15 Jahre abs.	15 bis unter 18 Jahre abs.	18 bis unter 25 Jahre abs.	25 bis unter 55 Jahre abs.	55 bis unter 65 Jahre abs.	65 bis unter 80 Jahre abs.	80 Jahre und älter abs.	EW gesamt abs.
2020	3.185	3.989	1.180	2.792	20.810	7.852	8.390	6.288	54.487
2025	3.718	5.051	1.476	3.144	22.666	8.513	8.456	6.269	59.293
2030	3.648	5.364	1.624	3.227	23.303	7.316	10.172	5.176	59.831

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung



**Abb. 7** Prognose der Altersstruktur für den Prognoseraum V



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Für den gesamten Prognoseraum Treptow-Köpenick V, in welchem die BZR Dammvorstadt liegt, wurde für den Zeitraum 2020 bis 2030 ein kontinuierliches Wachstum der Einwohnerzahl um 10 % auf dann 59.831 Einwohner/-innen prognostiziert. Das relative Wachstum zu 2020 verläuft in den ersten 5 Jahren deutlich stärker als im Bezirk insgesamt vorausgesagt. Nach 2025 erfolgt weiterhin ein Wachstum, aber verhaltener als vorher und ähnlich den Zuwächsen im Bezirk insgesamt. Das Durchschnittsalter verringert sich bis 2030 von 47,5 auf 45,7 Jahre. Die Bevölkerung verjüngt sich damit etwas, wobei das Durchschnittsalter über dem des Bezirks von 43,7 Jahre prognostiziert wird.

Die absolute Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren wächst bis 2030 um rund 27 %. Die Anzahl der Senior/-innen ab 65 Jahre steigt 2030 gegenüber 2020 um knapp 5 % nach einem zwischenzeitlich leichten Rückgang der Zahlen.

Weitere Informationen finden Sie hier: [Bevölkerungsprognose Berlins](#)

### 3. Soziale Situation

#### 3.1. Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

In der Sozialberichterstattung des Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019 wird jeder BZR hinsichtlich der drei Indikatoren Arbeitslosigkeit, Bezug von Transferleistungen nach SGB II und Kinderarmut ein sozialer Status nach verschiedenen Kategorien zugeordnet. Die Veränderung dieser drei Indikatoren über den Zeitraum von zwei Jahren ergibt für jede BZR eine jeweilige Entwicklungs-Dynamik. Durch Zusammenfassung der vier Klassen des Status-Index (hoch, mittel, niedrig, sehr niedrig) und der drei Klassen des Dynamik-Index (positiv, stabil, negativ) wird der Gesamtindex soziale Ungleichheit ausgewiesen, der für die BZR/ bzw. den PLR Dammvorstadt bei 2+/- eingeordnet wird.

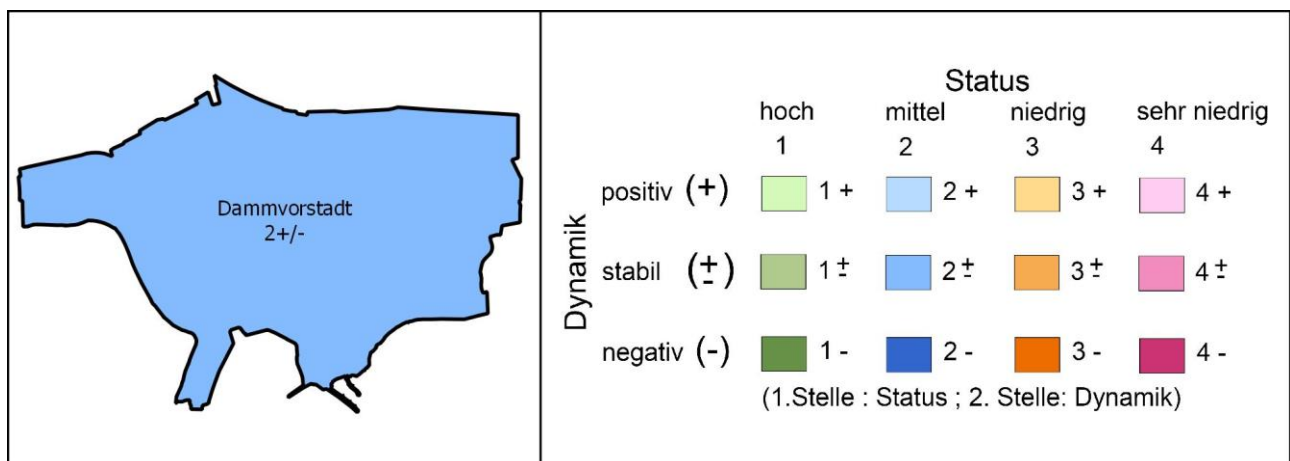
Weitere Informationen finden Sie hier: [Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019](#).

**Tab. 10 BZR Dammvorstadt in der Sozialberichterstattung Berlins**

LOR-BZR Dammvorstadt	
F5 Status/Dynamik-Index BZR/PLR Dammvorstadt	2 +/-

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019, Stand: 2019, eigene Darstellung

**Abb. 8 Status/Dynamik-Index des MSS 2019 für die BZR**



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019, Stand: 2019, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

#### Statusindex „mittel“ bei stabiler Entwicklungsdynamik

##### Ist-Zustand:

Die soziale Lage ist in der BZR Dammvorstadt hinsichtlich wesentlicher Kernindikatoren ausgeglichen. Der soziale Status wird der Kategorie „mittel“ zugeordnet. Der Statusindex bringt auf eine geringe soziale Problemdichte zum Ausdruck.

##### Veränderung:

Der Status/Dynamik-Index weist auf eine stabile soziale Entwicklung im Zeitraum der letzten zwei Jahre hin.

##### Aufmerksamkeit:

Die soziale Lage insgesamt und deren Veränderung über 2 Jahre erfordern keine Aufmerksamkeit.

### 3.2. Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

**Tab. 11 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
<b>D1</b> Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	4.969	66,4	1,5	4,4	62,1	54,2	①	①
<b>D2</b> Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	364	4,9	- 0,2	- 2,5	4,9	5,8	∅	∅

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

#### Höherer Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter Durchschnittlicher Anteil arbeitsloser Personen

##### Ist-Zustand:

Zwei Drittel der Personen im erwerbsfähigen Alter sind in der BZR Dammvorstadt sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Das sind deutlich mehr als im Vergleich zu Berlin als Ganzes.

Der Anteil von Personen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld I (nach SGB III) oder Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) haben, liegt mit 4,9 % auf Höhe des Wertes für den Durchschnitt des Bezirks. Er ist jedoch deutlich geringer als die Berliner Werte.

##### Veränderung:

Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich in den letzten 5 Jahren erhöht. Der Anteil Arbeitsloser war in den vergangenen 5 Jahren dagegen deutlich rückläufig. In diesem Zeitraum hat er sich um etwa ein Drittel von 7,4 % auf 4,9 % reduziert.

##### Aufmerksamkeit:

Es ist keine Aufmerksamkeit erforderlich.

### 3.3. Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 12 Bezug von Transferleistungen

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahre (%)	873	9,8	- 0,4	•	12,6	16,9	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor nicht möglich

#### Geringer Anteil von Einwohner/-innen, die auf Transferleistungen angewiesen sind

##### Ist-Zustand:

Der Indikator gibt Hinweise auf den Anteil der Einwohner/- innen, die nicht in der Lage sind, das notwendige Einkommen durch eigene Erwerbstätigkeit zu erzielen. Ein hoher Wert verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen und Armutsgefährdung.

Etwa jede zehnte Person unter 65 Jahren ist in der BZR Dammvorstadt von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Im Bezirk betrifft das etwa jede achte, in Berlin etwa jede sechste Person. Die Abhängigkeit von Transferleistungen ist in der BZR demnach nicht als auffällig einzustufen.

##### Veränderung:

Die Anteile sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken.

##### Aufmerksamkeit:

Sozioökonomisch schwierige Lebenslagen erfordern für die BZR Dammvorstadt keine Aufmerksamkeit.

### 3.4. Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 13 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
<b>D5</b> Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren (%)	177	12,5	0,1	•	20,1	28,3	①	①
<b>E8</b> Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	26	1,4	- 0,1	- 1,3	2,7	3,2		
<b>T6</b> Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 18 Jahren (%)	130	8,0	- 1,4	•	10,8	12,5	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor nicht möglich

#### Vergleichsweise günstige materielle Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in ihren Familien

##### Ist-Zustand:

Die Lebensumstände und finanzielle Situation von Kindern, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften von Leistungen leben, werden als Indikator für materielle Kinderarmut und soziale Ungleichheit beim Hineinwachsen in die Gesellschaft angesehen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II gibt Hinweise auf spezifische Unterstützungsbedarfe dieser Altersgruppe und ihrer Familien.

Von Kinderarmut ist jedes achte Kind unter 15 Jahren in der BZR Dammvorstadt betroffen, im Bezirk insgesamt betrifft es jedes fünfte Kind. In Berlin insgesamt ist der Anteil mehr als doppelt so hoch wie in der BZR.

Der Anteil der minderjährigen Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug gibt Hinweise auf das besondere Armutsrisiko von Kindern Alleinerziehender und auf besondere Belastungssituationen, die statistisch gesehen zu einem erhöhten Hilfebedarf insbesondere in der Jugendhilfe führt. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften ist ebenfalls geringer als die bezirklichen und Berliner Werte.

##### Veränderung:

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil von Kindern, die in Bedarfsgemeinschaften leben nahezu unverändert. Die Anteile von Kindern und Jugendlichen, die Angebote der Familien- und Jugendhilfe in Anspruch genommen haben, sind innerhalb von 5 Jahren relativ stark zurückgegangen und im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Der Anteil von Kindern in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften ist dem kurzfristigen Trend zufolge ebenfalls rückläufig.

##### Aufmerksamkeit:

Für die BZR insgesamt ist keine Aufmerksamkeit empfohlen.

### 3.5. Soziale Situation von Senior/-innen

**Tab. 14 Soziale Situation von Senior/-innen**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe (%)	44	1,8	0,1	- 0,2	2,1	5,9		

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

#### Vergleichsweise geringes Ausmaß von registrierter Altersarmut

##### Ist-Zustand:

Der Bezug von Grundsicherung bedeutet ein Einkommen, welches als Mindestsicherung anzusehen ist und deren Empfänger/-innen damit als einkommensarm zu charakterisieren sind.

Bei rund 2 % der Bewohner/-innen ab 65 Jahre in der BZR Dammvorstadt kann wegen der Inanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen nach SGB XII von Altersarmut ausgegangen werden. Dies ist etwas geringer als im bezirklichen Durchschnitt und entspricht nur einem Drittel des gesamtstädtischen Anteils von Personen, die im Alter Mindestsicherung zur Bestreitung des Lebensunterhalts erhalten.

##### Veränderung:

Das vergleichsweise geringe Ausmaß von registrierter Altersarmut hat in den letzten 5 Jahren abgenommen.

##### Aufmerksamkeit:

Es erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen.

## 4. Bildungssituation

### 4.1. Vorschulische Bildung

Tab. 15 Kindertagesbetreuung

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>9</sup> (%))	558	65,0	- 2,4	- 3,5	66,4	63,7	Ø	Ø

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

#### Durchschnittliche Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung am Wohnort

##### Ist-Zustand:

Mit einem Anteil von 65 % liegt die BZR Dammvorstadt unter dem bezirklichen Durchschnitt Treptow-Köpenicks und über dem Berliner Durchschnitt. Die räumliche Zuordnung bezieht sich auf den Wohnort des Kindes, nicht auf den Ort der besuchten Einrichtung.

##### Veränderung:

Ein Rückgang der betreuten Kinder kann in der BZR in den vergangenen 5 Jahren festgestellt werden.

##### Aufmerksamkeit:

Es ist keine Aufmerksamkeit empfohlen.

### 4.2. Schulische Bildung

Tab. 16 Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	44	9,9	9,9	- 2,5	19,4	45,3	①	①
E6 Anteil der Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschule (%)	46	10,4	- 3,5	- 3,2	21,6	37,3	①	①

Quelle: SenBildJugWiss, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler/-innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler/-innen. Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist.

### **Weniger Schüler/-innen mit Lernkostenbefreiung**

#### **Ist-Zustand:**

Mit einem Anteil von 9,9 % liegt der Anteil an Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an öffentlichen Grundschulen unter dem bezirklichen und deutlich unter dem Berliner Durchschnitt. Auch beim Anteil der Schüler/-innen mit Lernkostenbefreiung liegt die BZR Dammvorstadt unter dem Durchschnitt Treptow-Köpenicks und ebenfalls deutlich unter dem Berliner Durchschnitt.

#### **Veränderung:**

Eine Veränderung ist im Bezug auf beide Kernindikatoren festzustellen.

So hat sich der Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache in der BZR in einem Jahr um fast 10 % erhöht, aber der Anteil an Grundschülerinnen und -schülern mit Lernkostenbefreiung in den vergangenen 5 Jahren reduziert.

#### **Aufmerksamkeit:**

Es wird keine Aufmerksamkeit empfohlen.



## 5. Gesundheitliche Situation

Zur Beurteilung der gesundheitlichen Situation in einer BZR werden insbesondere der bezirkliche Gesundheitsbericht aus dem Jahr 2018 und der Einschulungsuntersuchungsbericht aus dem Jahr 2017 herangezogen. Als Kernindikatoren werden Werte der Einschulungsuntersuchungen, der in der BZR befindlichen Grundschule herangezogen.

Achtung: Bei der Interpretation der Aussagen zur Gesundheitssituation muss beachtet werden, dass aktuell nur eine sehr geringe Datengrundlage vorhanden ist. Die zugrundeliegenden Daten stammen aus dem Zeitraum 2013-2017. Zudem beschreiben die Daten in erster Linie die Altersgruppe der Einschüler/-innen. Eine Verallgemeinerung auf weitere Altersgruppen ist so nur in geringem Maße möglich.

Auch wenn die Berichterstattung sowie die Kernindikatoren nicht den aktuellen Stand abbilden, zeigen sie dennoch eine Tendenz für die BZR auf. Ist im Rahmen der Analyse eine nennenswerte Abweichung der BZR von den bezirklichen und Berliner Durchschnittswerten festzustellen, weist dieses auf den Bedarf einer näheren Prüfung hin.

### 5.1. Bezirkliche Gesundheitsberichterstattung

Im Rahmen der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung werden demografische, gesundheitliche und soziale Entwicklungsdaten für den Bezirk Treptow-Köpenick (Stand: November 2018) im Bezirksvergleich dargestellt. Ein Vergleich der Prognoseraume stellt fest, dass der Prognoseraum V, zu dem die BZR Dammvorstadt gehört, die größte Anzahl an Menschen über 65 Jahre aufweist (Gesundheitsbericht 2018: 12). Es ist anzunehmen, dass der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen wird.

Orientiert an der demografischen Prognose für den Bezirk wird auch bezüglich der gesundheitlichen Situation dem steigenden Anteil der älteren und psychisch erkrankten Klientel besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es ist festzustellen, dass jede sechste Person im Bezirk unter einer versorgungsrechtlich relevanten Behinderung leidet und an einer vollumfänglichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gehindert bzw. behindert wird. Im Prognoseraum V konnte der größte Anteil an Menschen mit Sehbehinderung festgestellt werden (Gesundheitsbericht 2018: 23).

In Treptow-Köpenick wurde neben vielfältigen gesundheitsförderlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, ein kommunaler Gesundheitszieleprozess „Gesund alt werden in Treptow Köpenick“ initiiert, der dem Berliner Landesgesundheitsziel „Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“ untergeordnet war. In den Bereichen „Bewegungsförderung“ und „Suchtgefährdung im Alter“ wurden kommunale Lösungsansätze entwickelt.

Zukünftig wird unter Berücksichtigung des Berliner Gesundheitsziels „Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche erhöhen – Benachteiligung abbauen“ und des Handlungsfeldes „Lebenskompetenz“ in einem fortlaufenden Gesundheitszieleprozess mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kinder, Jugendliche und deren Familien das Thema „Medienkonsum und Gesundheitskompetenz“ gearbeitet.

## 5.2. Gesundheitliche Situation von Kindern im Vorschulalter

**Tab. 17** Gesundheitliche Situation von Kindern

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
<b>E2</b> Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	31	13,1	•	0,3	15,3	20,8		
<b>E3</b> Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	12	5,2	•	1,7	7,3	9,5		

Quelle: [SenGPG Berlin](#), Datenpool: 2015-2017 (gepoolt), Stand: 30.11.2018; Datenpool T-5: 2013-2015 (gepoolt), Stand: 30.11.2017, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand ein Jahr zuvor nicht möglich

### Unauffällige Entwicklung des Anteils an Kindern mit motorischen Defiziten und mit Übergewicht.

#### Ist-Zustand:

Die Kernindikatoren E2 und E3 liegen in der BZR Dammvorstadt unter dem bezirklichen und unter dem Berliner Durchschnitt.

#### Veränderung:

Eine geringfügige Veränderung ist bei beiden Indikatoren bezüglich der Entwicklung im Zeitraum von 5 Jahren festzustellen. Sowohl der Anteil an Kindern mit motorischen Defiziten und der Anteil an Kindern mit Übergewicht an Einschüler/-innen haben leicht zugenommen.

#### Aufmerksamkeit:

Es erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen.

## 6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

### 6.1. Beschreibung der Situation

Mittelpunkt der BZR ist die Bahnhofstraße als traditionelle Einkaufsstraße. Mit dem hier verorteten umfangreichen Einzelhandelsangebot – v. a. im Einkaufszentrum Forum Köpenick, dem Geschäftshaus am Elcknerplatz und den Filialisten und Dienstleistungsangeboten vorrangig nördlich der Seelenbinderstraße – hat sich ein Zentrum von überörtlicher Bedeutung etabliert. Die Bahnhofstraße stellt damit das bezirkliche Hauptzentrum mit umfangreichen Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten dar.

Mit rd. 32.300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche übernimmt das Hauptzentrum wesentliche Versorgungsaufgaben und bindet auch entsprechende Kaufkraft bzw. Kundenpotenzial über den eigenen Einzugsbereich hinaus. Bei durchschnittlicher Kaufkraft im Berliner Vergleich (BZR: 104,5 %; Bezirk: 100,1 %; Berlin: 96,6 %) weist die Dammvorstadt eine überdurchschnittliche Verkaufsflächenausstattung (VKF) bei der Nahversorgung (BZR: 1,11 m<sup>2</sup> VKF/EW; Bezirk: 0,49 m<sup>2</sup> VKF/EW; Berlin: 0,44 m<sup>2</sup> VKF/EW) auf. Der Schwerpunkt im Hauptzentrum liegt bei zentrenrelevanten Angeboten v. a. im Forum Köpenick in der nördlichen Bahnhofstraße um das Geschäftshaus am Elcknerplatz.

Der nahversorgungsrelevante Einzelhandel (Dammvorstadt/Köpenick-Nord) umfasst nach den aktuellen Bestandszahlen ein Verkaufsflächenangebot von rd. 11.000 m<sup>2</sup>. Damit hat das Zentrum Nahversorgungsfunktionen für die Dammvorstadt und für Köpenick-Nord, dort jedoch in Konkurrenz mit Streulagen: so befinden sich rd. 5.800 m<sup>2</sup> im zentralen Versorgungsbereich, dem Hauptzentrum Bahnhofstraße und rd. 5.230 m<sup>2</sup> in Streulagen bzw. in der Fachmarkttagglomeration an der Friedrichshagener Straße.

Die Verkaufsflächendichte liegt inklusive der Kleinflächen im nahversorgungsrelevanten Bedarfsbereich im Untersuchungsgebiet bei rd. 1,11 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche je EW. Damit liegt die Ausstattung deutlich über dem Berliner Wert von 0,44 m<sup>2</sup> je EW.

Die fußläufige Grundversorgung für Waren des täglichen Bedarfs wird neben den Angeboten im Zentrum selbst durch die Nahversorgungstandorte in sog. Streulage übernommen (Discounter, SB Warenhaus), ergänzt um Angebote in der nördlichen Nachbarregion (Köpenick-Nord). In den Randlagen v. a. im Bereich Lindenstraße sowie z. T. in Richtung Hirschgarten kann eine fußläufige Erreichbarkeit nicht gesichert werden. Bedingt ist dies durch die räumliche Struktur bzw. Lage dieser Bereiche und die hier fehlenden Voraussetzungen der Ansiedlung ergänzender Einzelhandelsstandorte aus Betreibersicht (verfügbare Größe/Anbindung von Grundstücken, Einzugsradius/Kundenfrequenz). Ergänzend zum stationären Einzelhandel findet ein Wochenmarkt auf dem Elcknerplatz am S-Bahnhof Köpenick statt. Ergänzt wird das Angebot durch die Fachmarktstandorte an der Friedrichshagener Straße. Hier befinden sich innerhalb der Fachmarkttagglomeration Friedrichshagener Straße derzeit zwei großflächige Bau- und Gartenmärkte mit ergänzenden Sortimenten (toom, Hellweg, Autohandel). Zudem ist hier auch das SB-Warenhaus Kaufland integriert.

Derzeit sind zudem in der BZR verschiedene gewerbliche Angebote – vorzugsweise Handwerk, Dienstleistung, Gastronomie – vertreten. In der Seelenbinderstraße finden sich neben dem Finanzamt vorwiegend autoaffine Gewerbe sowie ein großer Gewerbehof.

Informieren Sie sich auch im [Zentren- und Einzelhandelskonzept 2016](#).

## 7. Wohnsituation

### 7.1. Wohnungs- und Eigentümerstruktur

**Tab. 18 Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften für die BZR Dammvorstadt**

Gesellschaft	Anzahl an Wohnungen
DEGEWO	492
Stadt und Land	79
Gesamt	571

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Laut dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (2019) liegt der Anteil der Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften an den gesamten Wohnungen für die BZR Dammvorstadt bei 8,19 %.

**Tab. 19 Wohnungsumwandlungen und Wohnungsverkäufe**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
<b>T1</b> Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	103	16,0	13,9	2,9	3,1	6,6	③	③
<b>T2</b> Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	49	7,6	5,2	-3,1	4,3	5,5	②	②

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren

#### Zunahme der Wohnungsumwandlungen und -verkäufe

##### Ist-Zustand:

Die Anzahl der Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen in der BZR Dammvorstadt ist deutlich höher als der bezirkliche und als der Berliner Vergleichswert.

Auch die Anzahl der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen ist höher als der bezirkliche und der Berliner Vergleichswert.

Ist die Anzahl der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen hoch, deutet dies auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft hin, die Attraktivität des Gebäudes und Umfeldes gewinnbringend zu nutzen. Bei Gebieten mit einer hohen „Umwandlungsquote“ besteht ein erhöhtes potenzielles Risiko der Verdrängung. In Gebieten mit einer höheren Verkaufsdynamik könnte eine ausgeprägtere Mietendynamik zur Abwanderung von Haushalten mit niedrigen Einkommen führen.

##### Veränderung:

Die Anzahl der Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen hat sich im Vergleich zu 2013 erhöht. Die Anzahl der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen hat sich im Vergleich zu 2013 reduziert, allerdings zu 2017 wieder stark erhöht.

##### Aufmerksamkeit:

Die Entwicklung der Wohnungsumwandlungen verlangt im bezirklichen wie im gesamtstädtischen Kontext hohe Aufmerksamkeit. Für die Entwicklung der Wohnungsverkäufe wird Aufmerksamkeit empfohlen.

## 7.2. Wohndauer und Mieten

Tab. 20 Übersicht über Wohndauer

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	5.858	55,1	0,2	- 1,9	63,5	63,7	③	③

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

### Kürzere Wohndauer

#### Ist-Zustand:

Mit der Länge der Wohndauer erhöhen sich die Chancen auf die Bildung von Nachbarschaften und sozialen Netzwerken und damit auf eine Stärkung von Identifikation und Zufriedenheit mit dem Quartier, was idealerweise zu einer Stabilisierung der sozialen Lage im Stadtteil führen kann. Mehr als die Hälfte der Einwohner/-innen wohnt in der BZR Dammvorstadt mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Dieser Wert liegt unter dem bezirklichen und Berliner Vergleichswert.

Bei geringer Wohndauer und damit häufigem Wohnortwechsel („mobile Quartiere“) werden Ortsbindung und Identifikation mit dem Wohnort geringer ausgeprägt sein als bei längerer Wohndauer. Vor allem die Fertigstellung größerer Wohnanlagen haben auf den Indikator „Wohndauer“ maßgeblichen Einfluss.

#### Veränderung:

Der Anteil von Einwohner/-innen mit längerer Wohndauer hat sich in den letzten 5 Jahren leicht reduziert.

#### Aufmerksamkeit:

Es wird eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

### Angebotsmieten (nettokalt) für Neuvermietungen (Median, EUR/m<sup>2</sup>) auf Ebene der Planungsräume

Im Jahr 2019 betrug die mittlere Angebotsmiete in Berlin 10,45 EUR/m<sup>2</sup> und lag damit nur leicht höher als im Vorjahr (+0,13 EUR/m<sup>2</sup>). Für den Bezirk Treptow-Köpenick lag der Wert bei 9,93 EUR/m<sup>2</sup>. Für die BZR Dammvorstadt liegt der Wert bei 10,60 EUR/m<sup>2</sup>.

Informieren Sie sich auch im [IBB Wohnungsmarktbericht 2019](#).

### 7.3. Wohnungsbaupotentiale

**Tab. 21 Wohnbauflächen (zwischen 2014-2020 realisiert und Potentiale bis 2030) Treptow-Köpenick, BZR Dammvorstadt**

BZR Dammvorstadt	Anzahl Flächen	WE EFH/DH/RH	WE MFH	Summe WE	Zeitliche Realisierbarkeit
WoFIS (ab 10 WE)	17	0	1.357	1.357	Realisiert (bis Ende 2020)
WoFIS (ab 10 WE)	8	0	425	425	in Realisierung + kurzfristiges Potential (2021-2023)
WoFIS (ab 10 WE)	2	0	1.026	1.026	mittelfristiges Potential (bis 2025/27)
WoFIS (ab 10 WE)	1	0	1.800	1.800	langfristiges Potential (bis 2030)
Vorhaben kleiner 10 WE (Erhebung FB Stadtplanung)	18	3	44	47	Bauanträge (bis 31.3.2020)
Summe	46	3	4.652	4.655	

Quelle: WoFIS, Stand: 31.12.2020, Erhebung FB Stadtplanung: 31.12.2019, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: EFH= Einfamilienhaus; DH= Doppelhaus; RH= Reihenhause; MFH= Mehrfamilienhaus, WE= Wohneinheiten, WoFIS= Wohnbauflächen-Informationssystem Land Berlin, Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Die Daten sind nach den Vorgaben des Berliner Datenschutzgesetzes zu behandeln.

Im Wohnbauflächeninformationssystem WoFIS des Landes Berlin werden alle Wohnungsneubauprojekte seit 2014 ab 10 Wohneinheiten (WE) erfasst und vom Stadtentwicklungsamt durch eine eigene Erhebung der Neubauvorhaben kleiner 10 WE ergänzt. Zusätzlich identifiziert das WoFIS mögliche Potentialflächen bis 2030, die geeignet sind, dem steigenden Bedarf nach Wohnraum gerecht zu werden.

Für die BZR Dammvorstadt wurden ca. 46 Wohnungsbauprojekte und -potentialflächen für insgesamt rund 4.655 WE ermittelt. Davon wurden 1.357 WE bereits gebaut. Etwa 425 WE befinden sich in der Realisierung bzw. werden kurzfristig umgesetzt. Zudem besteht ein mittelfristiges Potenzial von 1.026 WE und ein langfristiges Potential von 1.800 WE. Grundsätzlich handelt es sich um Geschosswohnungsbau. Ergänzt wird diese Entwicklung durch sukzessive und überwiegend private Nachverdichtung (ca. 47 WE), davon 3 WE in Einfamilienhausstrukturen und 44 WE im Geschosswohnungsbau. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Dachgeschossausbauten im Bestand.

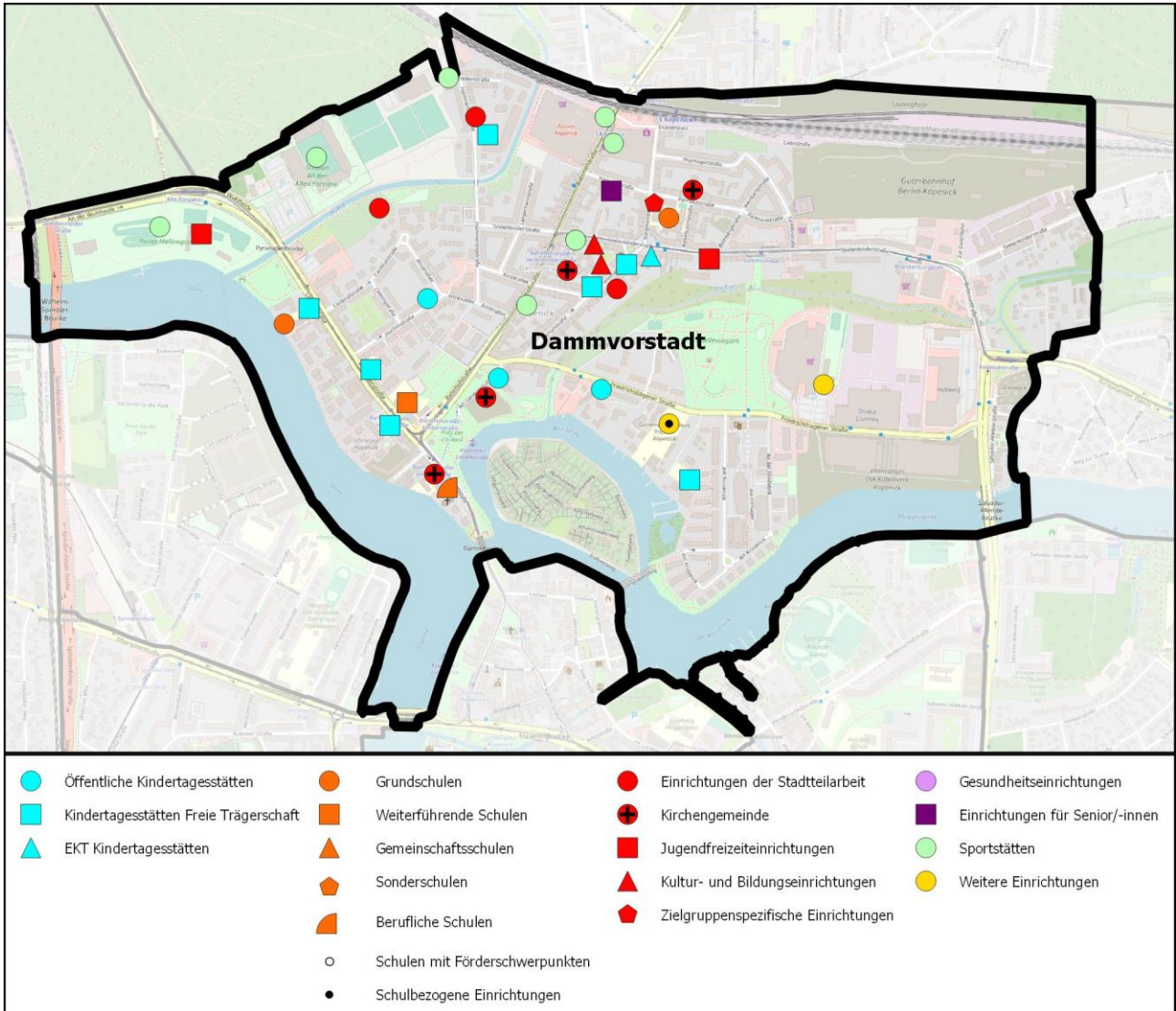
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass in der BZR Dammvorstadt ein Großteil der Wohnungsbaupotentiale bereits realisiert wurde. Mittel- bis langfristig wird ein erneuter Schwerpunkt der Umsetzung beim Wohnungsneubau erwartet. Durch die Investitionen einiger kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungsbaununternehmen werden auch gezielt preisgünstige Angebote zum Wohnen geschaffen.

## 8. Soziale Infrastruktur

Im Rahmen des vorliegenden Profils werden blitzlichtartig die in der BZR ansässigen Infrastruktureinrichtungen vorgestellt. Dem/der Leser/-in werden ein exemplarischer Einblick gegeben, welche Schwerpunkte in der Versorgung bestehen.

Hinweis: die einzelnen Tabellen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abb. 9 Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen in der BZR Dammvorstadt



Quelle: „© OpenStreetMap contributors“ Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

**Tab. 22**    **Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick**

Einrichtungen	Öffentlich	EKTs	Freie Trägerschaft	Private Trägerschaft	Konfessionell	Gesamt
Kindertagesstätten	1	1	7		2	11
Schulen und schulbezogene Einrichtungen						5
_Grundschulen	1		1			
_Sekundarschulen/ Gemeinschaftsschulen				1		
_Gymnasien						
_Sonderschulen						
_Berufliche Schulen (OSZ)				1		
_schulbezogene Einrichtungen	1					
Kinder-, Jugend-, und Familieneinrichtungen						3
_Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen			3			
_Familienzentrum						
Einrichtungen für Senior/-innen				1		1
Einrichtungen für besondere Zielgruppen						1
_Migranten						
_Pflegebedürftige						
_geschlechterspezifische Angebote						
_Behinderte			1			
_soziale Probleme						
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/ zielgruppenübergreifend			3		4	7
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen						2
_VHS						
_Musikschule						
_Bibliotheken						
_Kultur			1			
_Geschichte	1					
Gesundheitseinrichtungen						
_Krankenhäuser						
_Gesundheitseinrichtungen						
Sporteinrichtungen						15
_allgemeine Sportanlagen incl. Bäder/Freibäder	3		2	5		
_Sportvereine			5			
Weitere Einrichtungen			2			2

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung



## 8.1. Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

### 8.1.1. Kindertagesstätten

Tab. 23 Kindertagesstätten

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung
Bewegte Kita	Lindenstr. 26	Märkische Kita u. Schule gGmbH	(F)	24
BOOT-Kita Puchanstraße	Puchanstr. 17/19	Gemeinnützige BOOT GmbH	(F)	110
EKT Rabenkinder	Mandrellaplatz 9	Baumhaus e.V.	(EKT)	20
Kita der Ev. Kirchengem Köpenick	Am Generalshof 1A	Ev. St.-Laurentius-Kirchengemeinde Köpenick	(Ö)	35
Kita FindeFuchs	Lindenstr. 35	FindeFuchs gUG	(F)	40
Kita Friedrichshagener Str.	Friedrichshagener Str. 5	Kindertagesstätten SüdOst Eigenbetrieb von Berlin	(Ö)	90
Kita Hoppelhasen	Mandrellaplatz 3	Vaillant GmbH	(F)	36
Kita Kinderstube	Hämmerlingstr. 101	Kita Kleine Helden Köpenick gGmbH	(F)	18
Kita Schwanenkita	Friedrichshagener Str. 8	Märkische Kita u. Schule gGmbH	(F)	130
Kita St. Josefsstift	Joachimstr. 11	Kath. Pfarrei St. Josef	(Ö)	60
Kita Weltenbummler	Lindenstr. 7	BIK e.V.	(F)	61

Quelle: [kita-navigator.berlin.de](http://kita-navigator.berlin.de), Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Kindertagesbetreuung, Kitanavigator, Datenpool, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: Eltern-Initiativ-Kindergarten (EKT), freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

In der BZR sind insgesamt 11 Kindertagesstätten. Darunter gibt es zwei kirchliche Einrichtungen, eine im Eigenbetrieb SüdOst und eine Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte und die weiteren sind in freier Trägerschaft.

### 8.1.2. Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Tab. 24 Schulen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Schüler/-innen	Schulform
BEST-Sabel Designschule	Lindenstr. 42	BEST-Sabel-Bildungszentrum GmbH	(P)	-	Berufsschule
Best-Sabel-Oberschule	Lindenstr. 1	BEST-Sabel-Bildungszentrum GmbH	(P)	338	Oberschule - Gymnasium und Integrierte Sekundarschule
Bewegte Schule	Lindenstr. 26	Märkische Kita und Schule gGmbH	(F)	67	Grundschule
Hauptmann-von Köpenick-Schule	Borgmannstr. 1	Bezirk	(Ö)	490	Grundschule

Quelle: [Schulverzeichnis \(berlin.de\)](http://schulverzeichnis.berlin.de); Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, [Schulverzeichnis](http://schulverzeichnis.berlin.de), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P), Anzahl der Schüler liegt nur für die gesamte Schule nicht für die einzelnen Schulformen vor

In der BZR befinden sich 4 Schulen. Von den zwei Grundschulen in der BZR Dammvorstadt befindet sich die Hauptmann-von-Köpenick-Grundschule in öffentlicher Trägerschaft des Bezirksamtes und die „Bewegte Schule Köpenick“ ist eine Grundschule in freier Trägerschaft der Märkischen Kita und Schule gGmbH.

Die privat geführte BEST-Sabel Oberschule an der Lindenstraße bietet mit der integrierten Sekundarschule und dem Gymnasium zwei mögliche Wege zum Abitur. Das privat geführte BEST-Sabel-Bildungszentrum GmbH betreibt ebenfalls an der Lindenstraße in der ehemaligen Post die Berufsfachschule für Design.

**Tab. 25 Schulbezogene Einrichtungen**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Schulbezogenen Einrichtungen
Gartenarbeitsschule Treptow-Köpenick	Friedrichshagener Str. 7	Bezirk	(Ö)	Gartenarbeitsschule

Quelle: [Gartenarbeitsschule](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

### 8.1.3. Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

**Tab. 26 Jugendfreizeiteinrichtungen**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Einrichtungsart
Haus der Jugend Köpenick	Seelenbinderstr. 54	Kreisjugendring Köpenick e.V.	(F)	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
Jugendarbeit des alleins e.V. auf dem Mellowpark	An der Wuhlheide 256	alleins e.V.	(F)	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
Projekt BeGEG(E)Nung	Seelenbinderstr. 54	Kreisjugendring Köpenick e.V.	(F)	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Quelle: [BA T-K Jugendamt](#), BA T-K Jugendfreizeiteinrichtungen, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

**Tab. 27 Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	238	16,0	- 1,9	1,0	7,8	7,0	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 30.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

### Hoher Versorgungsgrad mit Plätzen in Jugendfreizeiteinrichtungen

#### Ist-Zustand:

Gemäß Richtwert sollen für 11,4 % der 6- bis unter 25-Jährigen Plätze in öffentlichen und öffentlich geförderten Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) bereitgestellt werden. In der BZR Dammvorstadt liegt der Versorgungsgrad mit 16,0 % deutlich über dem bezirklichen und Berliner Durchschnitt.

**Veränderung:**

Ein Vergleich mit den Werten vor 5 Jahren zeigt, dass sich das Verhältnis der Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren erhöht hat.

**Aufmerksamkeit:**

Es wird keine Aufmerksamkeit empfohlen.

**8.2. Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit)**

**Tab. 28 Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit)**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Vitanas Senioren Centrum Bellevue	Parrisiusstr. 4 - 14	Vitanas GmbH & Co. KGaA	(P)	Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege

Quelle: [BA T-K Sozialamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

**8.3. Zielgruppenspezifische Einrichtungen**

**Tab. 29 Zielgruppenspezifische Einrichtungen**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Wohngemeinschaften für Menschen mit Lernschwierigkeiten	Borgmannstr. 4	Das 5. Rad e. V.	(F)	Betreutes Wohnen

Quelle: [BA T-K Sozialamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

**8.4. Einrichtungen der Stadtteilarbeit, zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen**

**Tab. 30 Einrichtungen der Stadtteilarbeit**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Hofkirche Köpenick	Bahnhofstr. 9	Evangelische Freikirchliche Gemeinde	(K)	Kirche
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Berlin-Köpenick	Parrisiusstr. 27	Vereinigung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Berlin-Mitteldeutschland	(K)	Kirche
Gemeinde St. Josef Pfarrkirche Berlin-Köpenick	Lindenstr. 42	Katholische Kirchengemeinde St. Antonius von Padua	(K)	Kirche

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Gemeindehaus	Am Generalshof 1A	Evangelische Kirchengemeinde Köpenick	(K)	Kirche
Interkultureller Wuhlegarten	Cardinalplatz 1c	Wuhlegarten Interkultureller Garten Berlin – Köpenick e. V.	(F)	Gemeinschaftsgarten
Rabenhaus – Nachbarschaftshaus und Elternwerkstatt	Puchanstr. 9	Rabenhaus e.V.	(F)	Nachbarschaftshaus
Treff an der Wuhle	Hämmerlingstr. 103a	Beamtenwohnungsverein zu Köpenick eG	(F)	Wohnungsverein

Quelle: [BA T-K Jugendamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P), konfessionell (K)

## 8.5. Kultur- und Bildungseinrichtungen

**Tab. 31 Kultur- und Bildungseinrichtungen**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Kunstanstalt Köpenick	Seelenbinderstr. 26	KuKuK e. V. Berlin	(F)	Kunst und Kultur
Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche	Puchanstr. 12	Bezirk	(Ö)	Gedenkstätte

Quelle: [BA T-K Amt für Weiterbildung und Kultur](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

## 8.6. Gesundheitseinrichtungen

**Tab. 32 Gesundheitseinrichtungen**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
-	-	-	-	-

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P), eigene Darstellung

Weitere Informationen zu Gesundheitseinrichtungen in Treptow-Köpenick finden Sie im [Ratgeber Soziales und Gesundheit 2020](#).

## 8.7. Sporteinrichtungen

**Tab. 33 Sportstätten**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
Ballspielhalle Friedenstraße	Friedenstr. 1	Bezirk	(Ö)
Body Roll	Seelenbinderstr. 22	Privat	(P)
Hypoxi Figurenzentrum	Bahnhofstr. 4	Privat	(P)
Kegelsportzentrum	Hämmerlingstr. 80-88	Bezirk	(Ö)
Kieser Training	Bahnhofstr. 33	Privat	(P)
Mellowpark	An der Wuhlheide 250	Alleins e. V. / Mellowpark e. V.	(F)
MRS. Sporty	Bahnhofstr. 25	Privat	(P)
Sportanlage Hämmerlingstraße	Hämmerlingstr. 80-88	Bezirk	(Ö)
Stadion An der Alten Försterei	An der Wuhlheide 263	1. FC Union	(F)
SuperFit Berlin-Köpenick	Bahnhofstr. 25	Privat	(P)

Quelle: [BA T-K Schul- und Sportamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung  
 Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

**Tab. 34 Sportvereine**

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
1. FC Union Berlin e.V.	An der Wuhlheide 263	1. FC Union Berlin e.V.	(F)
Berliner Sportkegelverein e.V.	Hämmerlingstr. 80-88	Berliner Sportkegelverein e.V.	(F)
Blau-Gelb Köpenick e.V.	Salvador-Allende-Str. 88-90	Blau-Gelb Köpenick e.V.	(F)
Cöpenicker Segler-Verein e.V.	Bootshaus Friedrichshagener Str. 8	Cöpenicker Segler-Verein e.V.	(F)
Mellowpark e.V.	An der Wuhlheide 250	Mellowpark e.V.	(F)

Quelle: [BA T-K Schul- und Sportamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung  
 Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

## 8.8. Weitere Einrichtungen

**Tab. 35 Weitere Einrichtungen**

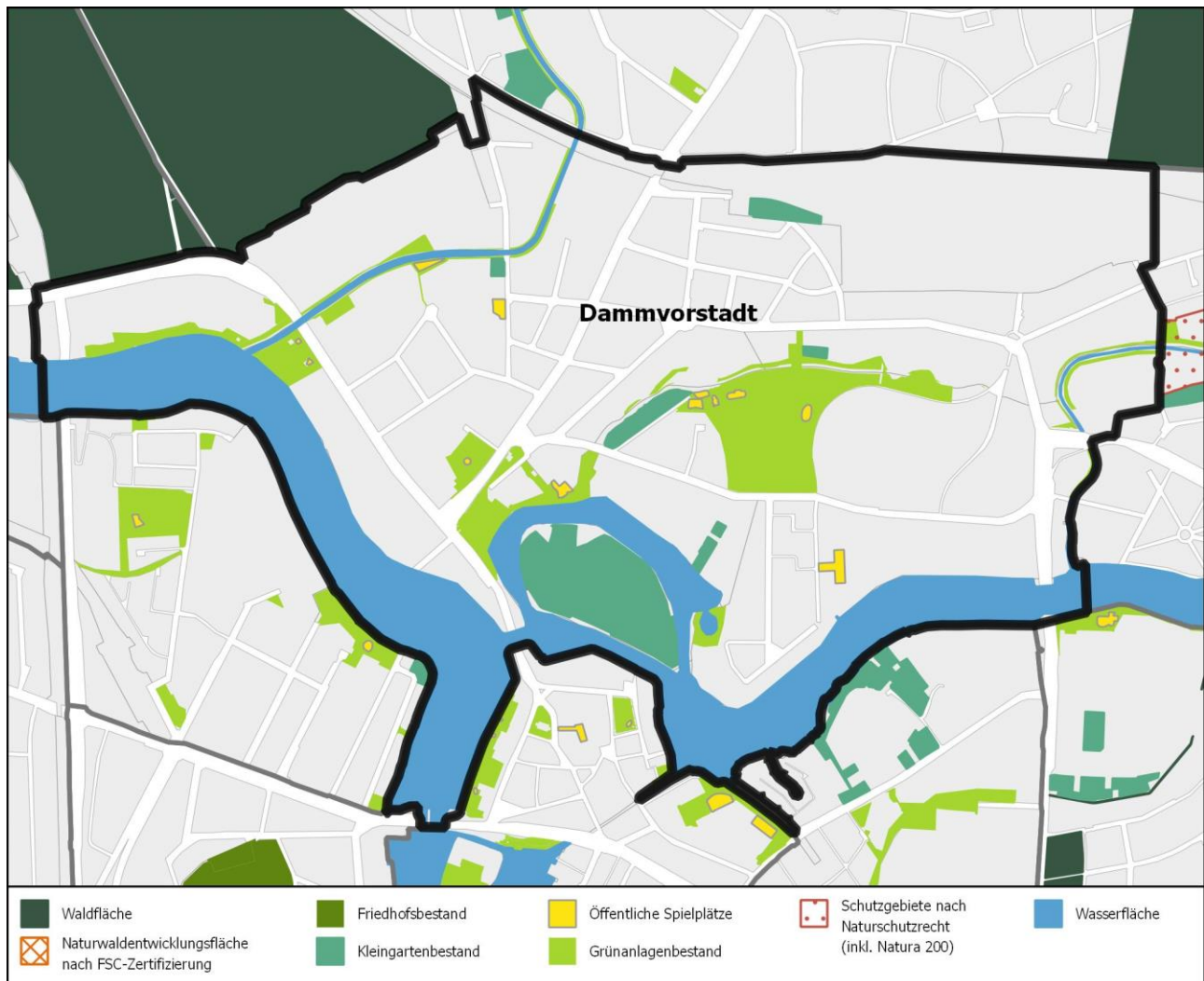
Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
Mittelaltdorf an der Alten Spree	Friedrichshagener Str. 7	Zeitfluss e. V.	(F)
Restaurierungszentrum Berlin	Friedrichshagener Str. 40-42	Restaurierungszentrum Berlin e. V.	(F)

Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung  
 Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

## 9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Die folgende Abbildung zeigt die unterschiedlichen Grünstrukturen sowie die öffentlichen Spielplätze in der BZR.

Abb. 10 Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum in der BZR Dammvorstadt



Quelle: „Geoportal Berlin / [Alters- und Bestandsstruktur der Wälder – Forstbetriebskarte 2014 (Umweltatlas)], [Friedhofsbestand Berlin], [Grünanlagenbestand Berlin (einschließlich der öffentlichen Spielplätze)], [Kleingartenbestand Berlin], [Naturwaldentwicklungsflächen nach FSC-Zertifizierung], [Schutzgebiete und Schutzobjekte nach Naturschutzrecht Berlin (inklusive Natura 2000)], (unterschiedliche Datenstände), LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

### 9.1. Grün- und Freiflächen

Unter Grünflächen sind alle gärtnerisch gestalteten Anlagen, Spielplätze, Freiflächen, waldähnlichen oder naturnahen Flächen, Plätze und Wege, die entweder der Erholung der Bevölkerung dienen oder für das Stadtbild oder die Umwelt von Bedeutung sind und für den jeweiligen Zweck gewidmet sind, aufgeführt. Diese Flächen sind für die Allgemeinheit in der Regel zugänglich und werden von der Öffentlichen Hand unterhalten und gepflegt.

**Tab. 36 Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A4 Öffentliche Grünanlage – Relation der Fläche (m <sup>2</sup> /EW)	189.875	16,8						

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, Zum Erstellungszeitraum des Profils wurde die Berechnungsmethode noch einmal überprüft, daher erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen

**Tab. 37 Grün- und Freiflächen**

Planungsraum	Grünanlage	Besonderheiten
Dammvorstadt	Am Krusenick	
Dammvorstadt	An der Wuhlheide 250-270/ Uferweg	Am Mellowpark
Dammvorstadt	Bellevuepark/Friedrichshagener Straße	Gartendenkmal
Dammvorstadt	Hinter Bellevuepark u. KGA Am Mühlenfließ	
Dammvorstadt	Lindenstraße - Zuwegung zu Alte Försterei	
Dammvorstadt	Maria-Jankowski-Park/Bahnhofstraße	Ehem. Veteranenplatz
Dammvorstadt	Platz des 23. April/ Am Generalshof	
Dammvorstadt	Wuhlegrünzug/ Lindenstraße	
Dammvorstadt	Wuhlemündung/ Lindenstraße	

Quelle: „Geoportal Berlin / [Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze) – Grünanlagen]“, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Bei der Betrachtung der öffentlichen Grün- und Freiflächen wird die Katasterfläche aller durch das Straßen- und Grünflächenamt zu pflegenden Flächen (Grünanlagen in Wohngebieten, Landschaftsschutzgebiete, Parks und Erholungsgebiete, Stadtplätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Spielplätze) zu Grunde gelegt. Diese rein rechnerische Zusammenstellung spiegelt keineswegs die tatsächliche Versorgungssituation wider. Hier werden auch Flächen mit aufgezählt, die keine eigentliche Eignung für Erholungszwecke aufweisen und / oder nicht erreichbar oder zugänglich sind. Damit relativiert sich die Aussage/ Bewertung des Ausstattungs-/ Versorgungsgrades.

Die Ausstattung mit vielfältig nutzbaren Grünanlagen birgt die Möglichkeit zur Erholung im Freien und hat Bedeutung für ein gesundes Wohnumfeld besonders für Familien mit Kindern, für Ältere und für Freizeitsportler. Für die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen, z. B. ältere Menschen oder Kinder ist die Erreichbarkeit (Wohnungsnähe) ein wichtiges Nutzungskriterium.

Eine qualifizierte fachliche Bewertung bietet die Versorgungsanalyse im Landschaftsprogramm mit einer vertiefenden Betrachtung der erholungswirksamen Freiflächen auf der Ebene der Planungsräume.

Weitere Informationen zum Landschaftsprogramm finden Sie hier: [Landschaftsprogramm](#)

Weitere Informationen zu Schutzgebieten finden Sie hier: [Schutzgebiete](#)

Weitere Informationen zum Kleingartenwesen Treptow-Köpenick finden Sie hier: [Kleingartenwesen](#)

## 9.2. Öffentliche Spielplätze

**Tab. 38 Kernindikator zur Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A5 Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (m <sup>2</sup> /EW)	8.355	0,7	-0,0	0,0	0,6		②	

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; Zum Erstellungszeitraum des Profils gab es bei der Berechnungsgrundlage für den Indikator Berlin Änderungen. Die Ausweisung der Aufmerksamkeitsstufe für Berlin entfällt

**Tab. 39 Liste der öffentlichen Spielplätze**

PLR	Spielplatz	Besonderheiten
Dammvorstadt	An der Filmfabrik	Allgemeiner Spielplatz
Dammvorstadt	Bahnhofstr./ Am Generalshof	Allgemeiner Spielplatz
Dammvorstadt	Bahnhofstr./ Maria-Jankowski-Park	Allgemeiner Spielplatz
Dammvorstadt	Cardinalplatz / Wuhlewanderweg	Allgemeiner Spielplatz
Dammvorstadt	Friedrichshagener Str./ Bolzplatz	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
Dammvorstadt	Friedrichshagener Str./ Mühlenfließ	Allgemeiner Spielplatz
Dammvorstadt	Friedrichshagener Str./ Plateau	Allgemeiner Spielplatz
Dammvorstadt	Friedrichshagener St./ Skatebordanlage	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
Dammvorstadt	Hämmerlingstr. 126-128	Allgemeiner Spielplatz
Dammvorstadt	Lindenstr./ Wuhlemündung	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche

Quelle: „Geoportal Berlin / [Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze) – Spielplätze]“, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen werden alle Spielplatzflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden. Betrachtet werden immer die Nettospielflächen, das heißt direkt bespielbare Flächen ohne das Rahmengrün. In Berlin gilt gemäß § 4 Kinderspielplatzgesetz ein Richtwert von 1,0 m<sup>2</sup> nutzbarer Fläche (Netto-Spielfläche) je EW.

### Zu wenig öffentliche Spielplatzfläche

#### Ist-Zustand:

Es gibt 10 öffentliche Spielplätze in der Dammvorstadt. Mit 0,7 m<sup>2</sup>/EW liegt der Versorgungswert der BZR etwas über dem bezirklichen Vergleichswert (0,6 m<sup>2</sup>/EW). Die Forderung nach dem Kinderspielplatzgesetz von 1,0 m<sup>2</sup>/EW wird nicht erfüllt.

#### Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 gab es keine Veränderung.

#### Aufmerksamkeit:

Im bezirklichen Vergleich wird Aufmerksamkeit empfohlen.



### 9.3. Öffentlicher Raum

Zur Analyse des öffentlichen Raumes können unterschiedliche Kategorien herangezogen werden. Von Bedeutung ist die Aufenthaltsqualität, sowie die Sauberkeit, aber auch das Sicherheitsempfinden. Verlässliche und vergleichbare Daten werden allerdings nur für den Bereich der kiezbezogenen Straftaten erhoben. Die anderen Kategorien, können an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden, spielen für den öffentlichen Raum jedoch eine bedeutsame Rolle.

Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) in Berlin werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/ Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Informieren Sie sich auch in der [Kriminalitätsstatistik der Polizei](#).

**Tab. 40 Kiezbezogenen Straftaten**

LOR-Bezirksregion Dammvorstadt	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	282	2,5	- 0,1	- 0,7	2,0	2,7	②	∅

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

#### Leichter Rückgang kiezbezogener Straftaten

##### Ist-Zustand:

Im Vergleich zum Bezirk werden in der BZR Dammvorstadt mehr Fälle und im gesamtstädtischen Vergleich weniger Fälle kiezbezogener Straftaten registriert.

##### Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 gab es eine abnehmende Tendenz kiezbezogener Straftaten für die BZR.

##### Aufmerksamkeit:

Im bezirklichen Vergleich wird Aufmerksamkeit empfohlen.

## 10. Mobilität

### 10.1. Erschließung durch ÖPNV

Tab. 41 Übersicht der ÖPNV-Anbindung im Dammvorstadt

Verkehrsmittel	Linien
Bus	164, 169, X69
S-Bahn	S3
Straßenbahn	60, 61, 62, 63, 68

Quelle: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

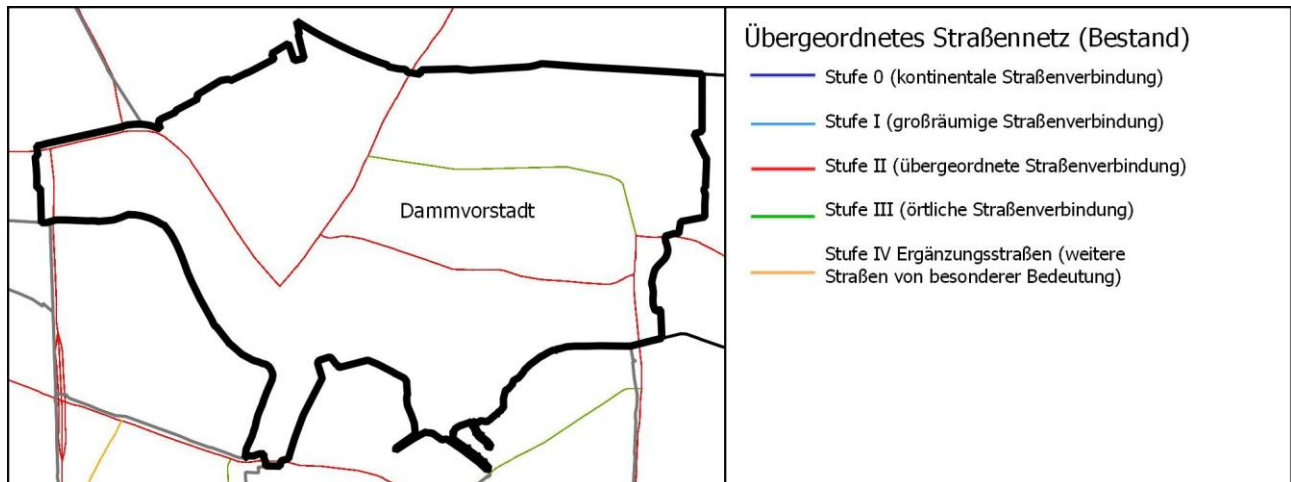
Über den S-Bhf. Köpenick wird eine Verbindung in andere Teile Berlins und ins Umland gesichert; mehrere Straßenbahn- und Busverbindungen sind vorhanden. Hier fährt die S3 (Richtung Erkner und Spandau).

Des Weiteren fahren die Straßenbahnlinien 60 (Richtung Johannisthal, Haeckelstr. und Friedrichshagen, Altes Wasserwerk), 61 (Richtung Adlershof, Karl-Ziegler-Str. und Rahnsdorf/Waldschänke), 62 (Richtung Wendenschloss und S Mahlsdorf), 63 (Richtung Adlershof, Karl-Ziegler-Str. und S Köpenick), 68 (Richtung S Köpenick und Alt-Schmöckwitz).

Die Buslinien 164 (Richtung S Köpenick und Flughafen BER), 169 (Richtung U Elsterwerder Platz und Müggelheim) und X69 (Richtung Marzahn-West und Köpenick) fahren in der BZR.

## 10.2. Straßeninfrastruktur

Abb. 11 Übersicht Straßeninfrastruktur in der BZR Dammvorstadt



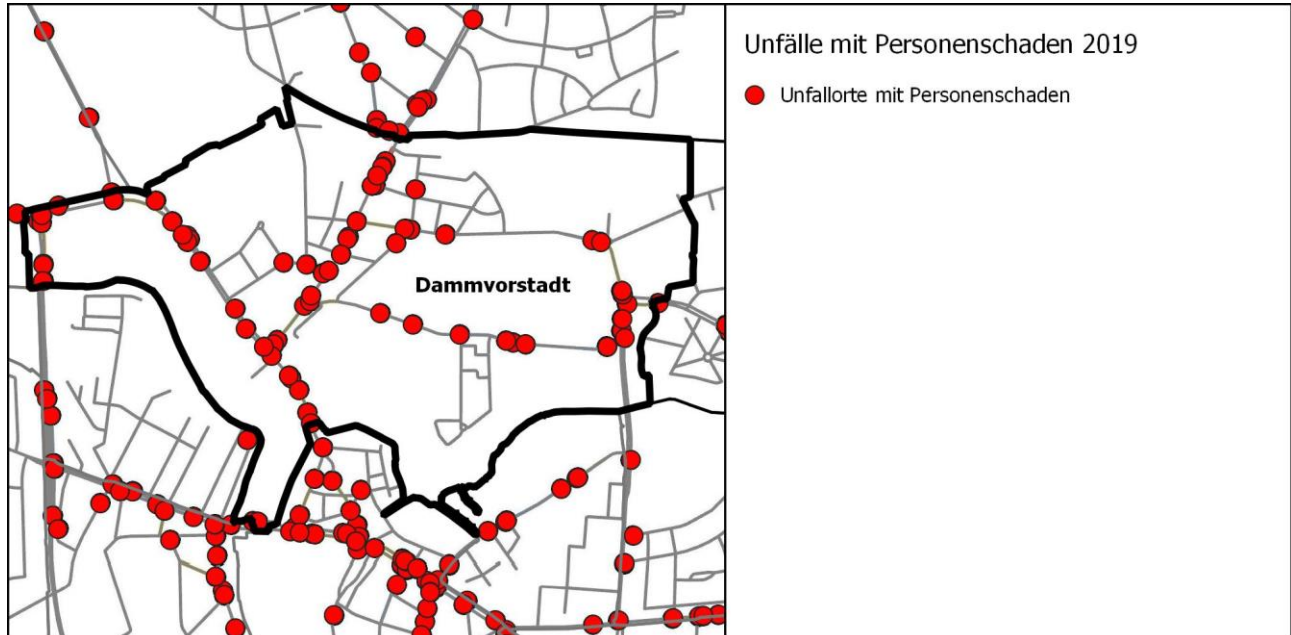
Quelle: „Geoportal Berlin / [Übergeordnetes Straßennetz Bestand]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Friedrichshagener Str., die Bahnhofsstr. sowie die Lindenstr. mit anschließender Straße An der Wuhlheide sind als übergeordnete Straßenverbindung (Stufe II) eingeordnet. Die Seelenbinderstr. und die anschließende Bellevuestr. sind klassifiziert als örtliche Straßenverbindung (Stufe III).

Informationen zum Radwegekonzept Treptow-Köpenick finden Sie hier: [Radwegekonzept](#)

## 10.3. Verkehrssicherheit

Abb. 12 Unfallorte in der BZR Dammvorstadt



Quelle: Unfallatlas, Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“, (<https://unfallatlas.statistikportal.de/?BL=BE>), Stand: 31.12.2019, LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

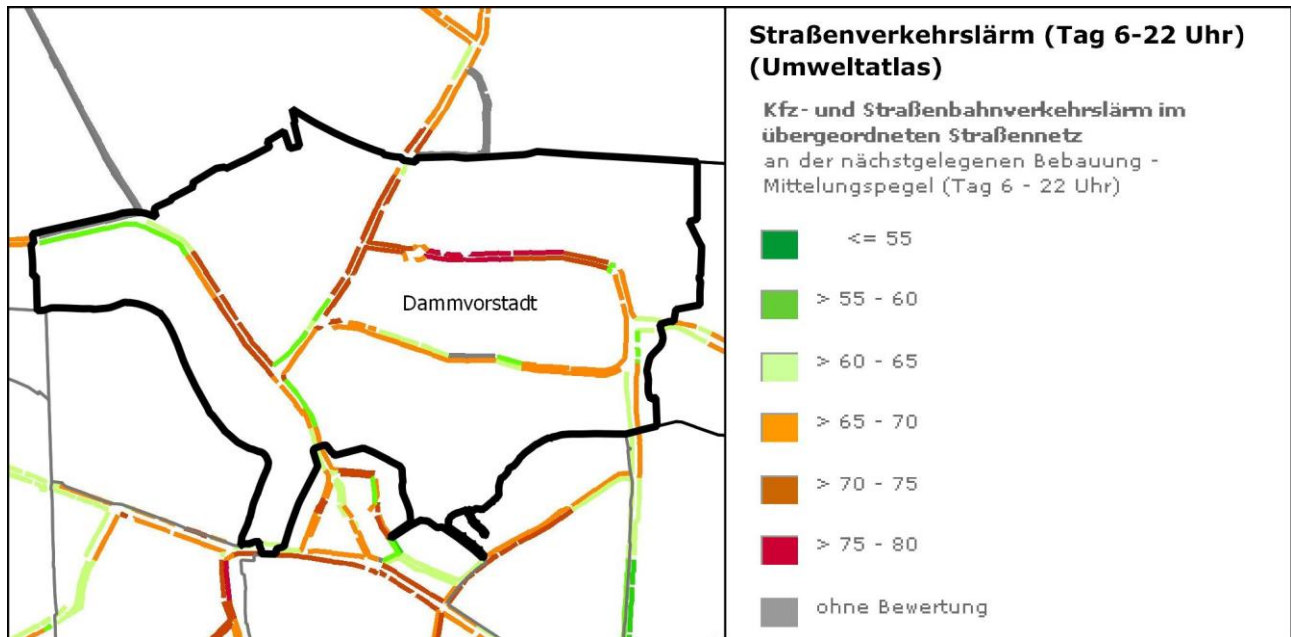
Im Jahr 2019 gab es in Berlin 147.306 registrierte Verkehrsunfälle. Der interaktive Unfallatlas gibt Aufschluss über die Unfallorte und die Unfallhäufigkeiten. Auf der Friedrichshagener Str., der Bahnhofsstr. und der Lindenstraße sowie der Seelenbinderstr. ereigneten sich 2019 mehrere Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Weitere Informationen erhalten Sie im [interaktiven Unfallatlas](#).

## 11. Umwelt

### 11.1. Lärmbelastung

Abb. 13 Kfz- und Straßenverkehrslärm in der BZR Dammvorstadt

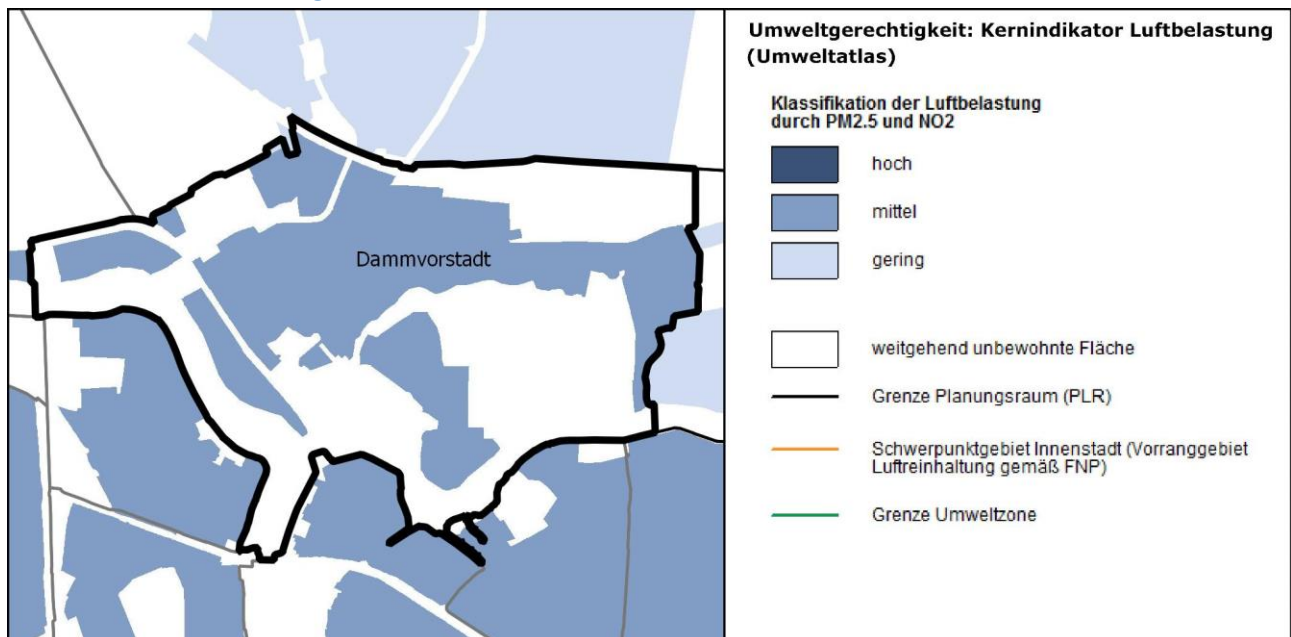


Quelle: „Geoportal Berlin / [Straßenverkehrslärm (6-22 Uhr) (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Auf der Seelenbinderstr. und Teile der Lindenstr. sowie der Bahnhofstr. liegt die Lärmbelastung bei über 75 bis 80 dB. Das Umweltbundesamt empfiehlt, dass am Tag ein Mittelungspegel von 65 dB nicht überschritten werden sollen.

### 11.2. Luftbelastung

Abb. 14 Luftbelastung in der BZR Dammvorstadt

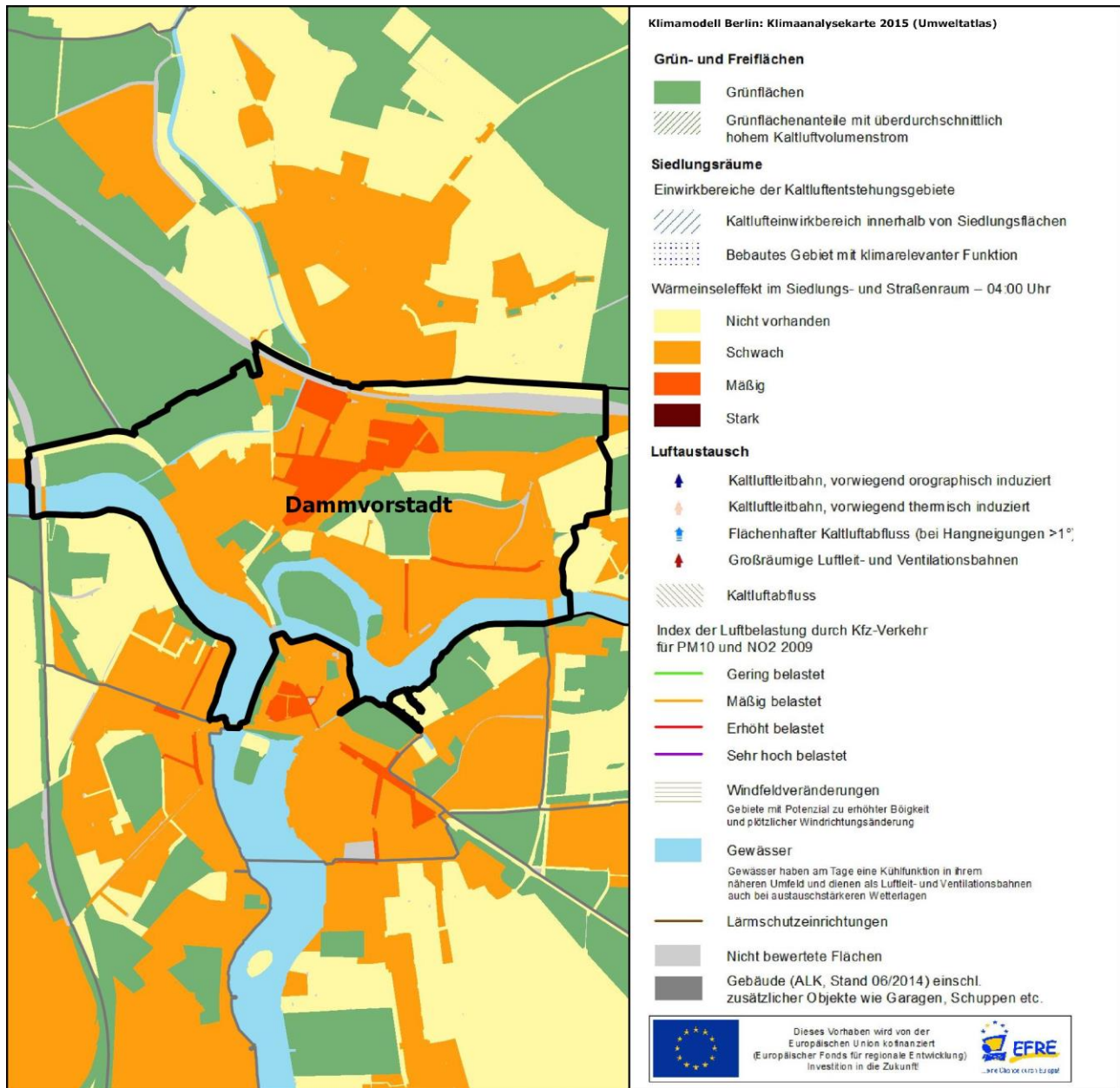


Quelle: „Geoportal Berlin / [Umweltgerechtigkeit: Kernindikator Luftbelastung (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Luftbelastung durch PM2.5 (Feinstaub) und NO<sub>2</sub> (Stickstoffdioxid) wird für die BZR Dammvorstadt als „mittel“ klassifiziert.

### 11.3. Stadtklimatische Belange

Abb. 15 Klimaanalysekarte in der BZR Dammvorstadt



Quelle: „Umweltatlas Berlin / [Klimamodell Berlin: Klimaanalysekarte 2015 (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Klimaanalysekarte bildet den planungsrelevanten Ist-Zustand der Klimasituation ab. Dargestellt werden Ausmaß der städtischen Überwärmung, Ausgleichsleistungen kaltluftproduzierender Flächen, räumliche Beziehungen zw. Ausgleichs- und Wirkungsräumen. Eine städtische Überwärmung wird durch den Wärmeinseleffekt dargestellt. Der Wärmeinseleffekt im Siedlungs- und Straßenraum in dem PLR Dammvorstadt ist überwiegend schwach ausgeprägt, jedoch im Bereich der Bahnhofstr. als „mäßig“ klassifiziert. Verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung wurden für die BZR aufgestellt, darunter fallen u.a. Verschattung im öffentlichen Raum, die Begrünung und Beschattung von Parkplätzen, Entsiegelung, Innenhof- und Hinterhofbegrünung sowie Dachbegrünung.

Weitere Maßnahmen finden Sie in der Karte [Planungshinweise Stadtklima](#).

## 11.4. Umweltgerechtigkeit (Integrierte Mehrfachbelastung)

**Tab. 42 Integrierte Mehrfachbelastungskarte**

PLR	Kernindikator 1: Durchschnittliche externe Lärmkosten durch den Gesamt- verkehr je EW	Kernindikator 2: Luftbelas- tung durch PM <sub>2.5</sub> und NO <sub>2</sub>	Kernindikator 3: Grünversor- gung	Kernindi- kator 4: Biokli- matische Belas- tung	Anzahl der Mehrfach- belastung
Dammvorstadt	Mittel	Mittel	Gut, sehr gut	Mittel	0

Quelle: „Umweltatlas Berlin / [Umweltgerechtigkeit: Integrierte Mehrfachbelastung Umwelt (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Umweltbelastung des Bezirkes Treptow-Köpenick ist insgesamt gering. Die BZR Dammvorstadt ist im Rahmen der Analyse der Umweltgerechtigkeit (Indikatoren Lärmbelastung, Luftschadstoffe, Grünflächenversorgung und bioklimatische Belastung) nicht stark belastet.

## 12. Förderprogramme und Projekte

### 12.1. Förderprogramme und Aktionskulissen

Tab. 43 Förderprogramm & Aktionskulissen

Programm	Name	Träger/Beauftragte	Anschrift	Zeitraum
-	-	-	-	-

Quelle: [Förderprogramme - Berlin.de](#); [Lebendige Zentren und Quartiere / Land Berlin](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

### 12.2. Laufende investive Maßnahmen

Tab. 44 Laufende investive Maßnahmen

Name	Anschrift	Vorhaben	Programm	Wertumfang in 1.000 €	Davon in 2019
Brücke Am Bahndamm	Am Bahndamm über die Wuhle	Neubau der Nord- und Südseite	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	2.030	1
Grundschule	Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick	Neubau Grundschule mit Sporthalle	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	26.500	0
Integrierte Sekundarschule	Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick	Neubau Integrierte Sekundarschule mit Sporthalle	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	50.300	0
Jugendfreizeiteinrichtung in Berlin-Köpenick	An der Wuhlheide 256	Neubau	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	3.356	0
Ost-West-Trasse	zwischen Straße An der Wuhlheide und Mahlsdorfer	Neubau des ersten Abschnitts der Ost-West-Trasse	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	7.158	1.000
Platz des 23. April / Wegesystems in der Grünanlage	Platz des 23. April	Sanierung/ Grundhafte Erneuerung	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	550	0
Pyramidenbrücke	über die Wuhle in Köpenick	Neubau	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	2.500	1
Salvador-Allende-Brücke	über die Müggelspree	Neubau	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	37.000	1.300
Stadtquartier	Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	nicht benannt	9.250
Ufergrünzuges am Mellowpark	An der Wuhlheide 250	Neubau	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	441	0

Name	Anschrift	Vorhaben	Programm	Wertumfang in 1.000 €	Davon in 2019
Wuhle	Wuhle u.a. in Treptow-Köpenick	Ausbau	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	19.000	0

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen, Investitionsprogramm 2019 – 2023, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

### 12.3. Nichtinvestive Projekte

#### 12.3.1. Kiezkasse

Im Bezirkshaushaltsplan Treptow-Köpenick steht der Betrag von 100.000 EUR für die Kiezkassen zur Verfügung.

Mit der Einrichtung der Kiezkassen soll eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und eine Verbesserung der Identifikation der Bürger mit ihren Ortsteilen erreicht werden. Die Mittel werden auf die 20 Bezirksregionen gemäß ihrer Einwohnerzahl bei einem Mindestbetrag von 2.600 EUR verteilt.

**Tab. 45 Mittel der Kiezkasse im PLR**

Jahr	Gesamtsumme
2020	4.200 €
2019	4.100 €
2018	4.100 €
2017	2.000 €

Quelle: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/>, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Welche Projekte in der BZR über die Kiezkasse gefördert wurden und alle weiteren Infos zur Kiezkasse finden sich unter: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/>.

#### 12.3.2. FEIN-Mittel

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin für das Jahr 2020 Sachmittel in Höhe von 49.400 Euro für Einzelmaßnahmen zur Verfügung gestellt, mit denen engagierte Menschen durch ihre Arbeit oder mit Projekten dazu beitragen können, die öffentliche Infrastruktur in der Nachbarschaft aufzuwerten oder zu verbessern.

Mehr Infos zu den FEIN-Mitteln und deren Verwendung finden Sie hier: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/kiezkassen-foerderprogramme/artikel.942060.php>.

#### 12.3.3. Zuwendungen in den Bezirksregionen

In allen BZR werden durch die unterschiedlichen Fachämter des Bezirkes Treptow-Köpenick, sowie die Fachverwaltungen des Landes Berlin eine Vielzahl von Zuwendungen an lokale Akteure geleistet. Von dieser profitieren Vereine, als auch Einrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen.

Diese Vielzahl der Zuwendungen sind im Rahmen des BZRP nicht abbildbar. In der Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin ist die Suche nach konkreten Zuwendungen unter folgender Adresse möglich:

<https://www.berlin.de/sen/finanzen/service/zuwendungsdatenbank/>.

Für eine Suche nach Zuwendungen im Gebiet bietet sich entweder die Suche unter der betreffenden Postleitzahl als auch die Suche nach den konkreten Trägern von Einrichtungen oder Angebote an. Bei Nachfragen und gewünschten Stellungnahmen zu Zuwendungen in bestimmten Themengebieten stehen die Gebietskoordinator/-innen der SPK zur Verfügung.



### **13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung (regional und überregional)**

Im Kapitel 13 soll ein aktueller Überblick gegeben werden, welche Netzwerke und Akteur/-innen sich in der BZR mit bestimmten Themen beschäftigen. Die beschriebenen Netzwerke und Akteure sind wichtige Ansprechpartner/-innen für interessierte Bürger/-innen, aber auch für die Verwaltung.

#### **Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)**

Das „Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)“ steht als Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema „Bürger/-innenbeteiligung“ zur Verfügung. Es übernimmt dabei eine Lotsenfunktion, um den Zugang zu Information und Mitwirkungsmöglichkeiten bei informellen Beteiligungsmöglichkeiten zu erleichtern.

Die Anlaufstelle ist auf Bezirksebene an zentraler Stelle bei der SPK angebunden und wird zunächst bis Ende 2021 finanziert.

Weitere Informationen und Kontakt:

Tel.: (030) 609822541

E-Mail: [tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de](mailto:tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de)

Internet: [www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de](http://www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de)

#### **Beteiligungsplattform: meinBerlin**

Auf meinBerlin – der Beteiligungsplattform des Landes Berlin – ist eine Übersicht über Vorhaben und Beteiligungsprojekte der Berliner Verwaltung zur aktiven Beteiligung zu finden. Hier können Ideen eingereicht, mitdiskutiert und abgestimmt werden.

Weitere Informationen:

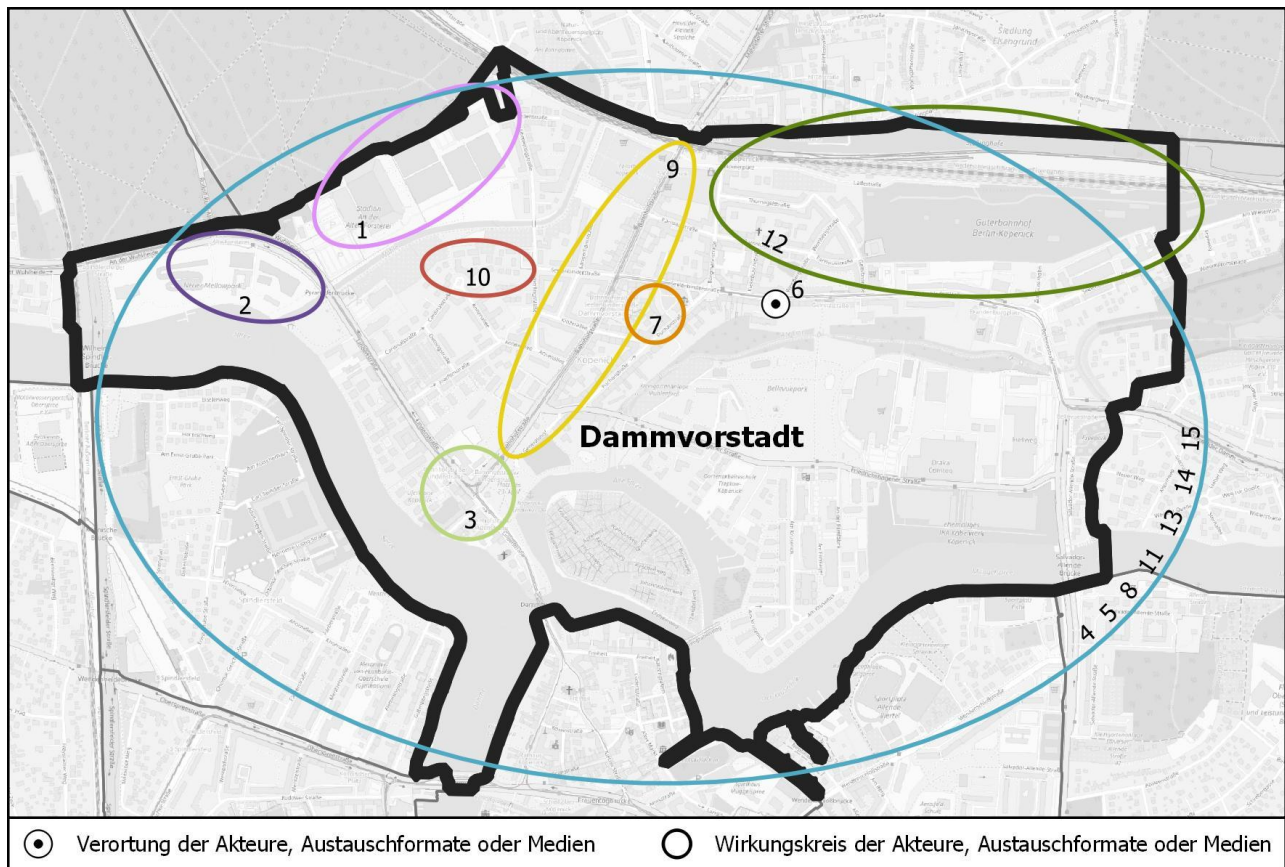
Internet: <https://mein.berlin.de/>

#### **Gebietskoordinator/-innen der SPK**

In einer dynamischen Stadt wie Berlin verändern sich Netzwerke und beteiligte Akteure ständig. Die hier dargestellte Übersicht soll die aktuelle Situation vereinfacht veranschaulichen.

Die Gebietskoordinator/-innen der SPK sind in den Bezirksregionen Ansprechpartner/-innen für Netzwerke, Akteure und für Bürger/-innen, um die Übersichten zu ergänzen bzw. zu aktualisieren. Ggf. richten Sie bitte Ihre Hinweise an folgende E-Mail: [sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de](mailto:sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de).

**Abb. 16** Übersicht der Akteure, Austauschformate oder Medien in der BZR Dammvorstadt



Quelle: „© OpenStreetMap contributors“ Bezirksamt T-K, Sozialraumorientierte Planungskoordination, 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

**Tab. 46** Akteure, Initiativen, Netzwerke

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
1	1. FC Union Berlin	Geschäftsstelle An der Wuhlheide 263, 12555 Berlin  Internet: <a href="https://www.fc-union-berlin.de/de/">https://www.fc-union-berlin.de/de/</a>	- engagiert sich seit Jahren mit einer Vielzahl an gesellschaftlichen Projekten auch abseits des Profifußballs - Stiftung gegründet, um das gesellschaftliche Engagement auszubauen und mit neuen Partnern verstärken zu können - Projekttag und -wochen für Kinder und Jugendliche	- Aktionen für Toleranz und Integration und gegen Rassismus - Förderung von Gesundheit und Umweltschutz	A, B, C
2	all eins e.V. und Mellowpark e.V.	Mellowpark An der Wuhlheide 256, 12555 Berlin  Internet: <a href="https://www.mellowpark.de">https://www.mellowpark.de</a>	- der Mellowpark steht für selbstbestimmte Freizeitgestaltung - ist jugend-kultureller Knotenpunkt im öffentlichen Raum - vereint verschiedene Jugendkulturen an einem Ort - bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Raum, den sie selbst nach ihren Vorstellungen gestalten können		C
3	BEST-Sabel-Bildungszentrum GmbH:	Oberschule: Lindenstr. 1	- schulische und berufliche Bildung		B, C, E

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
	Oberschule-Berufsfachschule für Design	Berufsfachschule: Lindenstr. 42  Internet: <a href="https://best-sabel.de/">https://best-sabel.de/</a>	- Veranstaltungsort für Ortsteilkonferenz, Bürgerversammlungen - Austausch zu Themen der BZR		
4	Gebietskoordination Sozialraumorientierte Planungs- koordinierung Treptow-Köpenick (SPK)	E-Mail: <a href="mailto:sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de">sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de</a>  Internet: <a href="http://www.berlin.de/tk-spk">www.berlin.de/tk-spk</a>	- Ansprechpartnerin in der BZR - bietet Plattform zur Vernetzung, Teilhabe und zum Austausch - Begleitung/Moderation fachübergreifender Themen und von Initiativen vor Ort		A, B, C, D
5	Kiezpatinnen/Kiezpaten der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick	E-Mail: <a href="mailto:kiezkasse-dammvorstadt@ba-tk.berlin.de">kiezkasse-dammvorstadt@ba-tk.berlin.de</a>  Internet: <a href="https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/">https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/</a>	- Kiezpatenschaft für die Kiezkasse und Begleitung in der BZR - im Rahmen der Kiezkasse Unterstützung und Verwirklichung kleiner regionaler Projekte aus dem Bezirkshaushalt - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und zur Verbesserung der Identifikation der Bürger/-innen mit ihrer BZR		A, B, C
6	Kreisjugendring Köpenick e.V.: Haus der Jugend Köpenick	Seelenbinder Str. 54, 12555 Berlin  E-Mail: <a href="mailto:mail@hdjk.de">mail@hdjk.de</a>  Internet: <a href="http://HausderJugendKoepenick.de">Haus der Jugend Köpenick</a>	- Jugendfreizeiteinrichtung mit Angeboten der Jugend- und Sozialarbeit für Jugendliche ab 14 Jahren - Standort für Netzwerkrunden und Austausch zu Themen der BZR bspw. Sicherheit im öffentlichen Raum	- Projekt „Begegnung“ im Rahmen der politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen - für Jugendliche des gesamten Bezirks	A, C, E
7	Rabenhaus e.V. Nachbarschaftshaus	Puchanstr. 9, 12555 Berlin  E-Mail: <a href="mailto:info@rabehaus.de">info@rabehaus.de</a>  Internet: <a href="http://Nachbarschaftshaus-Rabenhaus.e.V.">Nachbarschaftshaus - Rabenhaus e.V.</a>	- soziale und kulturelle Angebote, Kurse, Beratungen, Selbsthilfegruppen - für Menschen aller Altersgruppen und Kulturen - Orientierung an den Bedarfen im Stadtteil - Möglichkeiten sich zu engagieren und teilzuhaben - Gemeinschaft, Hilfe und Beratung. - Freizeitinteressen pflegen - Bildung, Begegnung, Austausch	Initiiert die Fachtage des Runden Tisches für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick	A, C, E
8	Türöffner e.V. – Jobnetzwerk für Geflüchtete in Treptow-Köpenick	c/o 1. FC Union Berlin e.V. An der Wuhlheide 263, 12555 Berlin E-Mail:	- Der Verein versteht sich als Jobnetzwerk in Treptow-Köpenick von Unternehmen aus Kultur, Sport, Kirche und Wirtschaft - Ziel ist es, Geflüchteten in den Arbeitsmarkt zu vermitteln und damit zur Integration beizutragen	Jobnetzwerk in Treptow-Köpenick	D

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
		<a href="mailto:mail@tueroeffner-ev.de">mail@tueroeffner-ev.de</a>  Internet: <a href="https://tueroeffner-ev.de">https://tueroeffner-ev.de</a>			
9	Werbe-gemeinschaft Bahnhofstraße Köpenick e.V.	Internet: <a href="https://werbe-gemeinschaft-bahnhofstrasse-koepenick.de/">https://werbe-gemeinschaft-bahnhofstrasse-koepenick.de/</a>	- Bündeln der Interessen der Gewerbetreibenden und Anwohner rund um Bahnhofstraße - die Bahnhofstraße zu einem attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten und zum Verweilen zu entwickeln		A, D
10	Wuhlegarten – Interkultureller Garten Berlin-Köpenick e.V.	Cardinalplatz 1, 12555 Berlin  E-Mail: <a href="mailto:info@wuhlegarten.de">info@wuhlegarten.de</a>  Internet: <a href="https://wuhlegarten.de">https://wuhlegarten.de</a>	- interkultureller Garten für Menschen verschiedener Kulturen - ökologisch bewusstes Gärtnern - Ringen um den Lebensraum ganz verschiedener Tierarten - Gestalten und gemeinsames Beisammensein	- der Garten als Treffpunkt, Freiraum und Naturerfahrungsraum zum Spielen und Lernen	A, B, C, E

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

**Tab. 47 Institutionalisierte Netzwerk- und Austauschrunden, Konferenzen**

Nr.	Austausch-format	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
11	Bürger-versammlung im Rahmen der Kiezkasse Dammvorstadt	E-Mail: <a href="mailto:kiezkasse-dammvorstadt@ba-tk.berlin.de">kiezkasse-dammvorstadt@ba-tk.berlin.de</a>  Internet: <a href="https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/">https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/</a>	- Gremium für Entscheidung und Beschlussfassung zur Verwendung der Kiezkassenmittel - Stärkung der Partizipation der Bewohnerschaft und des bürgerschaftlichen Engagements bei der Gestaltung von Lebensräumen	Mindestens 1x jährlich	A, E
12	Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick (GBK-Entwicklungsmaßnahme)	E-Mail: <a href="mailto:gueterbahnhof.koepenick@sensw.berlin.de">gueterbahnhof.koepenick@sensw.berlin.de</a>  Internet: <a href="https://www.berlin.de/ehemaliger-gueterbahnhof-koepenick-land-berlin/">Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick / Land Berlin</a>	- geeignete Formate bspw. Bürgerwerkstatt, Info-Café, Online-Beteiligung - Information zum Stand der Entwicklungsmaßnahme und über Beteiligungsmöglichkeiten - Berücksichtigung der Belange und Bedarfe im Planungs- und Realisierungsprozess	- für das gesamte Entwicklungsgebiet - Mindestens 1x jährlich - Online-Beteiligung über <a href="https://mein.berlin.de/">https://mein.berlin.de/</a>	A, B, C, D, E

Nr.	Austausch-format	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
			- Stärkung des Engagements der Nachbarschaft für ein lebendiges neues Stadtquartier		
13	Regionale Kiez AG Dammvorstadt/ Köpenick-Nord	Regionaler Sozialer Dienst des Jugendamtes  Internet: <a href="#">Der Regionale Soziale Dienst (RSD) des Jugendamtes - Berlin.de</a>	- begleitet durch das Jugendamt - vereint hier unterschiedliche Träger als regionales Netzwerk zur präventiven Arbeit im Kinderschutz und zur Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher		C
14	Runder Tisch für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick“ (RuTi)	Nachbarschaftshaus, Puchanstr. 9, 12555 Berlin  E-Mail: <a href="mailto:info@rabenhause.de">info@rabenhause.de</a>  Internet: <a href="#">Nachbarschaftshaus - Rabenhaus e.V.</a>	- monatliche Treffen des „Runden Tisches für aktive Akteure mit Interesse an Informations- und Gedankenaustausch sowie der Entwicklung von kreativen Lösungsstrategien für die Region - jährlich stattfindende Fachtage des RuTi		A, B, C, E

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

**Tab. 48 Informationsplattformen (Zeitungen, digitale Plattformen)**

Nr.	Medium	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
15	SPK- Internetauftritt für die BZR Dammvorstadt	E-Mail: <a href="mailto:sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de">sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de</a> Internet: <a href="http://www.berlin.de/tk-spk">www.berlin.de/tk-spk</a>  <a href="#">Dammvorstadt</a>	- Online-Plattform der SPK - unter der Rubrik „Regionen“ sind Informationen und Aktuelles zu Themen der BZR dargestellt		E

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

## 14. Kernthemen der Bezirksregion

### 14.1. Zusammenfassung: Potentiale und Herausforderungen

#### Demografische Struktur der Wohnbevölkerung

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Einwohnerzahlen sind in den letzten 5 Jahren um 15 % gewachsen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalt von bezahlbarem, bedarfsgerechtem und klimafreundlichem Wohnraum sowohl im öffentlich geförderten Bereich als auf dem frei finanzierten Wohnungsmarkt</li> <li>- Anpassung der sozialen und technischen Infrastruktur für unterschiedliche Zielgruppen</li> <li>- Nutzung der Wohnraumpotentiale in Verbindung mit städtebaulichen Verträgen zum Erhalt einer sozialgerechten Mischung und zur Schaffung von generationsübergreifenden Infrastrukturen für Wohnen und Freizeit (Wohnumfeld, Kita, Schule, Nachbarschaftstreff)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der BZR lebt eine ältere Bewohnerschaft. Es dominieren 65-Jährige und Ältere gegenüber Personen unter 18 Jahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei der Schaffung von altersgerechtem Wohnraum bzw. alternativen Wohnformen</li> <li>- Förderung der Mobilität durch Barrierefreiheit im öffentlichen Raum</li> <li>- Wohnortnahe ambulante haus- und fachärztliche Versorgung sichern</li> <li>- Förderung von Freizeitaktivitäten und Bewegungsangeboten insbesondere für Alte und Älteste</li> <li>- Anreize für junge Familien setzen, damit diese in der BZR bleiben</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Wanderungsgewinne insgesamt</li> </ul>	<p>Eine hohe Aufmerksamkeit ist beim Wanderungssaldo und bei der Wohndauer empfohlen sowie Aufmerksamkeit beim Wanderungsvolumen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den wachsenden Bedarf, begründet durch den Wanderungsgewinn in der BZR, durch wohnortnahe, familiengerechte, abgestimmte und attraktive Angebote fördern</li> <li>- Die Ausstattung des Wohnumfeldes (z. B. Grün-, Frei- und Spielflächen) durch wohnortnahe, familien- und generationsgerechte Angebote verbessern</li> <li>- Fehlende Infrastruktur für Freizeit, durch ein attraktives, familien- und generationengerechtes Wohnumfeld aufwerten</li> <li>- Den wachsenden Bedarf, begründet im höheren Anteil an Zuzügen, durch eine entsprechende soziale Infrastruktur (Kindergärten, Schulen etc.) sichern</li> <li>- Entwicklung von Angeboten für den größer werdenden Bevölkerungsanteil der Zuwanderer/-innen für Bedarfe in den Bereichen Kindertagesbetreuung, Schule, Berufseinstieg, Bildung, Gesundheit und Nachbarschaft</li> </ul>

**Soziale Situation**

Potentiale	Herausforderungen
- Sozial unauffälliges Lebensumfeld mit einer stabilen Entwicklungsdynamik	- Soziale Belastungen frühzeitig erkennen, um bedarfsgerechte Angebote bereitzustellen
- Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich in den letzten 5 Jahren erhöht	- Erhalt der guten sozialen Lage und der Attraktivität des Wohnortes - Unterstützende Angebote für Berufstätige, insbesondere für Eltern und Alleinerziehende
- Der Anteil Arbeitsloser war in den vergangenen 5 Jahren rückläufig	- Zugang zu Informationen zur Arbeitsvermittlung und Wiedereingliederungsmaßnahmen ermöglichen - Angebotsstrukturen für Berufsorientierungs- und Ausbildung weiterentwickeln - Unterstützung und Förderung insbesondere zugewanderter Arbeitssuchender bspw. über den Türöffner e.V.
- Der Anteil von Einwohner/-innen der BZR, die auf Transferleistungen angewiesen sind, liegt unterhalb des bezirklichen Durchschnitts	- Sensibilisierung um frühzeitig geeignete Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung zu stellen - Gezielte Angebote für Alleinerziehende und ihre Kinder etablieren - Gesellschaftliche Teilhabe in Wohnortnähe ermöglichen bspw. im Nachbarschaftshaus Rabenhaus e.V.
- Vergleichsweise günstige materielle Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in ihren Familien	- Förderangebote für Familien, Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten insbesondere für neu Zugezogene bewerben bzw. bei Bedarf anbieten
- Vergleichsweise geringes Ausmaß von registrierter Altersarmut	- Vermeidung von Vereinsamung insbesondere älterer Menschen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen - Altersarmut bei Frauen im Blick behalten

**Bildungs- und Gesundheitssituation**

Potentiale	Herausforderungen
- Durchschnittliche Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung am Wohnort	- Steigenden Bedarf durch Schaffung ausreichender Kitaplätze für Familien in der BZR schaffen, zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sichern
- Abnehmende Tendenz des Anteils an Grundschülerinnen und -schülern mit Lernmittelkostenbefreiung	- Entwicklung multikultureller vielfältiger Lern- und Bildungsangebote in Kooperation mit geeigneten Trägern (Kita, Schule, Jugend) für den größeren Anteil zugewanderter Familien

**Soziale Infrastruktur**

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standort „Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick“ als Entwicklungsgebiet für Wohnen und Arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgleich der wachsenden Defizite in der sozialen Infrastruktur für Gemeinbedarf (Schulversorgung, Kitaplatzbedarf)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außergewöhnliche Trägerstruktur der Schulen und Kinderbetreuungsangeboten in der BZR mit unterschiedlichen Konzepten (u.a. Bewegte Kita und Bewegte Schule)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung inklusiver und interkultureller Betreuungsangebote</li> <li>- Stärkung der Vernetzung zwischen Kitas, Schule, Jugendfreizeitangeboten und Vereinen der BZR für eine gesunde und vielseitige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher Versorgungsgrad mit Plätzen in Jugendfreizeiteinrichtungen und einem breiten Angebotsspektrum für kulturelle, interkulturelle und sportorientierte Kinder- und Jugendarbeit sowie Kinder- und Jugendbeteiligung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarfsgerechte Freizeitangebote für Kinder Jugendliche sichern und entsprechend des Bevölkerungswachstum bereitstellen</li> <li>- Entwicklung des Projekts Mellowpark auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes zum „Sportpark und Jugendkultur- und Freizeitzentrum“</li> <li>- Aufbau eines Olympiastützpunktes für den BMX-Sport</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachbarschaftshaus des Rabenhaus e.V. mit sozio-kulturellen Angeboten, Schülerclub, Elternwerkstatt, Willkommenskultur-Projekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Sicherung des Stadtteilzentrums und weitere Profilierung</li> <li>- Qualitative Weiterentwicklung als ein Ort für lebendige Nachbarschaft und gesellschaftliche Teilhabe für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen der Region im Sinne des Leitgedankens „OFFEN FÜR ALLE“</li> <li>- Im Zuge des Wohnungsbaus Sicherung weiterer Angebote für die neuen Nachbarschaften</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkultureller Wuhlegarten e.V. als Ort für lebendige Nachbarschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Sicherung als Ort für gelebte und vielfältige urbane Nachbarschaft</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Traditionsreiche Sportlandschaft mit Strahlkraft weit über den Bezirk hinaus (1. FC Union, Mellowpark e.V.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung der Fangemeinde im Zusammenhang mit sportlichen Events bezüglich des Erhalts von Ordnung und Sauberkeit in der unmittelbaren Nahbarschaft es Stadions</li> <li>- Kooperationen zwischen Kitas, Schulen, sozialen Einrichtungen und Vereinen zum Thema Gesundheit (Ernährung und Bewegung)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedenkstätten und geschichtsträchtige Orte u.a. Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche, Kunstanstalt Köpenick</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewahrung bzw. Erhalt wichtiger Standorte von Kultur und Bildung</li> </ul>



**Stadträumliche/ städtebauliche Einordnung und Wohnsituation**

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemischte Eigentümerstruktur im Wohnungsbestand mit genossenschaftlichen und landeseigenen Beständen</li> <li>- Schaffung von Wohnraum im Zuge des Entwicklungsgebietes am ehemaligen Güterbahnhof Köpenick</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezahlbaren Wohnraum erhalten und damit den Verbleib und den Zuzug einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen sichern</li> <li>- Geeignete Maßnahmen zum Schutz der Mieter/-innen, da ein erhöhtes potenzielles Risiko der Verdrängung besteht, welches sich in der hohen Umwandlungsquote von Miet- in Wohneigentum sowie dem hohen Anteil von Wohnungsverkäufen zeigt (Hier ist hohe Aufmerksamkeit empfohlen)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe mittel- und langfristige Wohnungsbaupotentiale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch Investitionen kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungsbaunternehmen gezielt bezahlbare Angebote zum Wohnen schaffen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung der Brache „des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick“ und angrenzender Bereiche bzw. städtebauliche Neuordnung des Gebietes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines integrierten und klimaneutralen Wohn- und Gewerbestandorts mit Nutzungsvielfalt</li> <li>- Bezahlbarer, vielfältiger und flexibler Wohnraum für alle Lebenslagen und Haushaltsgrößen</li> <li>- Sicherung, Aufwertung und Schaffung von Grün- und Freiflächen (Grüne Korridore)</li> <li>- Ein Maximum an stadtverträglicher Mobilität bei einem Minimum an motorisierten Verkehr gewährleisten</li> <li>- Ausgleich der wachsenden Defizite im Bereich der Schulversorgung und Gemeinbedarfsflächen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlastung der Bahnhofstraße vom motorisierten Individualverkehr durch den Bau einer Ostumfahrung im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers „Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick“ (GBK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Perspektiven zur Entwicklung der Bahnhofstraße als multifunktionaler Stadtraum mit einer neuen vielfältigen Nutzung und Aufenthaltsqualität</li> <li>- Eine bedarfsorientierte Entwicklung der Bahnhofstraße im Zuge der Gebietsentwicklung mitdenken</li> <li>- Geeignete Fördermöglichkeiten finden und Rahmenbedingungen zukunftsorientiert auf den Weg bringen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute verkehrliche Erschließung der BZR bzw. Anbindung über S-Bahn, Tram, Bus und Straßeninfrastruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzierung der Lärmbelastung durch Lärmschutz der Bahn</li> <li>- Unterstützung der Weiterführung der TVO nach Norden zur Minderung der Durchgangsverkehre</li> <li>- Stärkung des ÖPNV durch Optimierung der Umsteigebeziehungen</li> <li>- Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens für die Ost-West-Trasse</li> <li>- Barrierefreie Gestaltung für eine generationsgerechte Mobilität im Straßenraum (Fußgängerquerungen, Geh- und Radwege)</li> <li>- Optimierung der Aufteilung des Straßenraumes für zu Fußgehende und Radfahrende in der BZR</li> </ul>

Potentiale	Herausforderungen
- Wohnortnahe naturräumliche Anbindung an die Spree, Alte Spree, Erpe und Wuhle	- Stärkung der Erlebbarkeit der Gewässerufer bspw. im Bereich Baumgarteninsel, Dammbrücke
- Historische Parks- und Plätze	- Erhalt und Pflege der Grün- und Erholungsflächen im öffentlichen Raum - Qualifizierungen auch unter Beachtung der Tatgelegenheitsstruktur im öffentlichen Raum (u. a. nicht beleuchtete, nicht einsehbare Bereiche) (Aufmerksamkeit in Bezug auf die Häufigkeit kiezbezogener Straftaten ist empfohlen)
- Wohnortnahe Spielplätze	- Bedarfsgerechte Versorgung mit Spielplätzen (Hier wird Aufmerksamkeit empfohlen)

### Wirtschaftliche Situation

Potentiale	Herausforderungen
- Bezirksliches Hauptzentrum Bahnhofstraße Köpenick von überörtlicher Bedeutung mit urbaner Einkaufsstraße, dem Einkaufszentrum Forum Köpenick und dem Geschäftshaus am Elknerplatz	- Positionierung als Hauptzentrum mit einer besonderen Profilierung - Steigerung der Attraktivität als Ziel- und Aufenthaltsort, nicht nur für den Einkauf - Zentrenergänzende Angebote bspw. im Bereich Freizeit, Gastronomie - Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum bspw. Querungsmöglichkeiten, Ergänzung Baumreihen - Reduzierung der Verkehrs- und Umweltbelastung
- Fachmarkttagglomeration Friedrichshagener Straße und umfängliche Nahversorgung	- Schließen von räumlichen Versorgungslücken des nahversorgungsrelevanten Einzelhandels im Randbereich der BZR in der Lindenstraße
- Städtebauliche Neuordnung des Areals Seelenbinder Straße und am Brandenburgplatz als Teil eines neuen Stadtquartiers (Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofes Köpenick)	- Qualifizierung, Neustrukturierung und Weiterentwicklung des vorhandenen Gewerbestandortes
- Sportevents mit überregionaler Ausstrahlung	- Koordinierung des Besucheraufkommens - Bedarfsgerechtes Bereitstellen von Strukturen im öffentlichen Raum zur Versorgung, Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im weiträumigen Bereich der Veranstaltungsorte - Auch Beachtung der Tatgelegenheitsstruktur (Aufmerksamkeit in Bezug auf die Häufigkeit kiezbezogener Straftaten ist empfohlen)

**Partizipation/ Bürgerschaftliches Engagement**

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vielfältige Begegnungsorte und Trägerstruktur für: Nachbarschaft, Sozio- und Gedenkkultur, Kirche, Gemeinschaftsgärtnern, Kinder- und Jugendliche, Sport- und Freizeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematische Bündelung der Interessen und Verknüpfung der Standortaktivitäten</li> <li>- Gezielt in Beteiligungsprozesse rechtzeitig einbeziehen</li> <li>- Kommunikation und Transparenz durch geeignete Gremien fördern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Etabliertes Nachbarschaftshaus Rabenhaus e.V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitative Weiterentwicklung als ein Ort für lebendige Nachbarschaft und gesellschaftliche Teilhabe für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen der Region im Sinne des Leitgedankens „OFFEN FÜR ALLE“</li> <li>- Entwicklung des Nachbarschaftshauses als ein Ort für einen themenübergreifenden Austausch in der BZR</li> <li>- Möglichkeiten des Engagements/Ehrenamts in der BZR transparent und inklusiv machen</li> <li>- Bestehendes Engagement fördern</li> <li>- Gezielt in die Arbeit des zukünftigen Gebietsbeirates im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Areal des „Ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick“ einbeziehen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligungskonzept und Gebietsbeirat im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Insbesondere Umsetzung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung des Landes Berlin sowie des Bezirkes Treptow-Köpenick</li> <li>- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements der Nachbarschaft für ein lebendiges neues Stadtquartier</li> <li>- Gezielte Einbindung von Akteuren aller Bereiche der BZR für eine bürgerorientierte Beteiligung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werbegemeinschaft Bahnhofstraße e.V. als Interessenvertretung der Unternehmer/-innen und Freiberufler/-innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung von Beteiligungsprozessen für die BZR</li> <li>- Werbegemeinschaft Bahnhofstraße e.V. gezielt in die Arbeit des zukünftigen Gebietsbeirates einbeziehen</li> <li>- Gewerbliche Interessen im Sinne einer qualifizierten Gebietsentwicklung zusammenführen</li> <li>- Die Werbegemeinschaft als Gestalterin bei der Umsetzung neuer Initiativen im Rahmen der Weiterentwicklung der Bahnhofstraße einbeziehen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Treptow-Köpenick im Mellowpark und Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in der SPK</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekte und Beteiligungsvorhaben der BZR Dammvorstadt als Interessenvertretungen für die Bewohnerschaft sowie die lokalen Akteure begleiten</li> </ul>

## 15. Anlagen

### 15.1. Kernindikatoren der BZR

<b>BZR Dammvorstadt Indikatoren</b> ( Einheit )	Zeit- bezug (t)	Absolut Wert der Grund- zahl/ des Zählers (t)	Indika- tor- wert (t)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-1)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-5)	Bezirk T-K Indikator- wert (t)	Berlin Indikator- wert (t)	Aufmerksamkeitsstufe T-K	Aufmerksamkeitsstufe Berlin
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>									
<b>A4</b> Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	2018-12-31	189.875	16,8	- 0,3	2,5				
<b>A5</b> Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	2018-12-31	8.355	0,7	- 0,0	0,0	0,6		②	
<b>A6</b> Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	2018-12-31	558	65,0	- 2,4	- 3,5	66,4	63,7	∅	∅
<b>A7</b> Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2018-12-31	238	16,0	- 1,9	- 1,0	7,8	7,0	①	①
<b>A8</b> Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2018	282	2,5	- 0,1	- 0,7	2,0	2,7	②	∅
<b>T1</b> Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	2018	103	16,0	13,9	2,9	3,1	6,6	③	③
<b>T2</b> Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	2018	49	7,6	5,2	- 3,1	4,3	5,5	②	②
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>									
<b>B1</b> Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	2018-12-31	1.621	14,3	0,1	1,5	15,4	15,9	∅	①
<b>B2</b> Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	2018-12-31	2.395	21,2	- 0,3	- 2,2	22,2	19,1	∅	∅
<b>T3</b> Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW <sup>4</sup> (%)	2018-12-31	1.374	12,2	•	•	15,5	34,1	①	①
<b>T4</b> Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	2018-12-31	823	7,3	1,4	4,0	9,4	20,0	∅	①
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>									
<b>C1</b> Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2018-12-31	5.858	55,1	0,2	- 1,9	63,5	63,7	③	③
<b>C2</b> Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2018	268	2,4	0,5	- 0,2	1,8	0,9	∅	③
<b>C3</b> Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	2018	-25	- 3,3	- 0,4	- 2,4	0,6	- 0,9	∅	∅
<b>T5</b> Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	2018	2.962	26,2	1,7	1,9	23,2	24,5	②	∅
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>									
<b>D1</b> Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2018-12-31	4.969	66,4	1,5	4,4	62,1	54,2	①	①
<b>D2</b> Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	2018-12	364	4,9	- 0,2	- 2,5	4,9	5,8	∅	∅
<b>D3</b> Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe <sup>5 6</sup> (%)	2018-12	•	•	•	•	•	•		
<b>D4</b> Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	2018-12	873	9,8	- 0,4	•	12,6	16,9	①	①

Bezirksregionenprofil Dammvorstadt

<b>BZR Dammvorstadt Indikatoren</b> ( Einheit )	Zeit- bezug (t)	Absolut Wert der Grund- zahl/ des Zählers (t)	Indika- tor- wert (t)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-1)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-5)	Bezirk T-K Indikator- wert (t)	Berlin Indikator- wert (t)	Aufmerksamkeitsstufe T-K	Aufmerksamkeitsstufe Berlin
<b>D5</b> Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	2018-12	177	12,5	0,1	•	20,1	28,3	①	①
<b>D6</b> Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	2018-12-31	44	1,8	0,1	-0,2	2,1	5,9		
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>									
<b>E1</b> Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2018	-	-	-	•	-	-		
<b>E2</b> Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	-	-	-	•	-	-		
<b>E3</b> Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	-	-	-	•	-	-		
<b>E4</b> Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	-	-	-	-	-	-		
<b>E5</b> Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2018/2019	44	9,9	9,9	-2,5	19,4	45,3	①	①
<b>E6</b> Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2018/2019	46	10,4	-3,5	-3,2	21,6	37,3	①	①
<b>E8</b> Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2018-12-31	26	1,4	-0,1	-1,3	2,7	3,2		
<b>T6</b> Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	2018-12	130	8,0	-1,4	•	10,8	12,5	①	①
<b>T7</b> Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
<b>Indexbewertung<sup>11</sup> für Sozialräumliche Entwicklung</b>									
<b>F5</b> Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index <sup>12</sup> auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	x	•	•	x	x		

Zeichenerklärung der Tabellen in den Anlagen: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x gesperrt; (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZR erläutert.

**15.2. Demografische Grundzahlen der BZR**

<b>BZR Dammvorstadt</b>		Zeit- bezug (t)	absolut <sup>1</sup> (t)	Anteil <sup>2</sup> in % (t)	Veränderung <sup>1</sup> in % zu (t-1)	Veränderung <sup>3</sup> in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk 09 T-K (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
DA1	Einwohner/-innen	31.12.18	11.304	100	2,7	16,8	4,2	0,3
DA2	männlich		5.476	48,4	3,8	17,5	4,1	0,3
DA3	weiblich		5.828	51,6	1,8	16,1	4,2	0,3
DA4	0 bis unter 6 Jahre.		754	6,7	6,0	37,6	4,6	0,3
DA5	männlich		384	50,9	10,3	38,6	4,6	0,3
DA6	weiblich		370	49,1	1,9	36,5	4,6	0,3
DA7	6 bis unter 15 Jahre		667	5,9	5,2	22,2	3,4	0,2
DA8	männlich		326	48,9	6,5	19,0	3,3	0,2
DA9	weiblich		341	51,1	4,0	25,4	3,6	0,2
DA10	15 bis unter 18 Jahre		200	1,8	- 8,3	37,0	3,5	0,2
DA11	männlich		114	57,0	- 4,2	62,9	3,8	0,3
DA12	weiblich		86	43,0	- 13,1	13,2	3,2	0,2
DA13	0 bis unter 18 Jahre		1.621	14,3	3,7	30,7	3,9	0,3
DA14	männlich		824	50,8	6,6	32,7	3,9	0,3
DA15	weiblich		797	49,2	0,9	28,8	3,9	0,3
DA16	18 bis unter 25 Jahre		624	5,5	7,4	5,8	3,8	0,2
DA17	männlich		299	47,9	7,6	16,8	3,5	0,2
DA18	weiblich		325	52,1	7,3	- 2,7	4,1	0,2
DA19	25 bis unter 55 Jahre		5.314	47,0	2,2	17,7	4,5	0,3
DA20	männlich		2.736	51,5	2,6	15,3	4,6	0,3
DA21	weiblich		2.578	48,5	1,9	20,4	4,5	0,3
DA22	55 bis unter 65 Jahre		1.350	11,9	3,8	26,1	3,9	0,3
DA23	männlich		643	47,6	4,9	32,9	3,7	0,3
DA24	weiblich		707	52,4	2,8	20,4	4,1	0,3
DA25	18 bis unter 65 Jahre		7.288	64,5	2,9	18,0	4,3	0,3
DA26	männlich		3.678	50,5	3,4	18,1	4,3	0,3
DA27	weiblich		3.610	49,5	2,5	17,9	4,4	0,3
DA28	65 bis unter 80 Jahre		1.527	13,5	0,5	- 3,4	4,0	0,3
DA29	männlich		655	42,9	3,6	- 2,2	3,9	0,3
DA30	weiblich		872	57,1	- 1,7	- 4,2	4,0	0,3
DA31	80 Jahre und älter		868	7,7	3,3	26,9	4,1	0,4
DA32	männlich		319	36,8	1,6	24,6	3,9	0,4
DA33	weiblich		549	63,2	4,4	28,3	4,2	0,4
DA34	65 und älter		2.395	21,2	1,5	5,8	4,0	0,3
DA35	männlich		974	40,7	3,0	5,2	3,9	0,3
DA36	weiblich		1.421	59,3	0,6	6,2	4,1	0,3
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren.		x	43,9	- 0,3	- 1,3	44,7	42,7
DB2*	männlich		x	42,3	- 0,4	- 1,3	43,2	41,5
DB3*	weiblich		x	45,4	- 0,2	- 1,3	46,1	43,9
DC1*	Altenquotient <sup>4</sup>		x	33,6	- 0,4	- 3,7	36,5	30,2
DC2*	Jugendquotient <sup>5</sup>		x	25,0	0,4	2,8	27,9	27,8
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund <sup>6</sup>	31.12.18	9.930	87,8	•	•	4,4	0,4
DD2	männlich		4.812	48,5	•	•	4,4	0,4
DD3	weiblich		5.118	51,5	•	•	4,4	0,4
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1.336	13,5	•	•	4,3	0,4
DD5	männlich		671	50,2	•	•	4,2	0,4

Bezirksregionenprofil Dammvorstadt

BZR Dammvorstadt		Zeit- bezug (t)	absolut <sup>1</sup> (t)	Anteil <sup>2</sup> in % (t)	Veränderung <sup>1</sup> in % zu (t-1)	Veränderung <sup>3</sup> in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk 09 T-K (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
DD6	weiblich		665	49,8	•	•	4,4	0,5
DD7	18 bis unter 65 Jahre		6.349	63,9	•	•	4,5	0,4
DD8	männlich		3.219	50,7	•	•	4,5	0,4
DD9	weiblich		3.130	49,3	•	•	4,5	0,4
DD10	65 und älter		2.245	22,6	•	•	4,0	0,4
DD11	männlich		922	41,1	•	•	3,9	0,4
DD12	weiblich		1.323	58,9	•	•	4,0	0,4
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund <sup>6</sup>	31.12.18	551	4,9	•	•	3,3	0,1
DE2	männlich		243	44,1	•	•	3,0	0,1
DE3	weiblich		308	55,9	•	•	3,6	0,1
DE4	0 bis unter 18 Jahre		185	33,6	•	•	2,8	0,1
DE5	männlich		95	51,4	•	•	2,8	0,1
DE6	weiblich		90	48,6	•	•	2,9	0,1
DE7	18 bis unter 65 Jahre		237	43,0	•	•	3,2	0,1
DE8	männlich		103	43,5	•	•	2,8	0,1
DE9	weiblich		134	56,5	•	•	3,5	0,1
DE10	65 und älter		129	23,4	•	•	4,9	0,3
DE11	männlich		45	34,9	•	•	4,3	0,2
DE12	weiblich		84	65,1	•	•	5,3	0,3
DF1	Ausländer/-innen	31.12.18	823	7,3	26,6	162,1	3,3	0,1
DF2	männlich		421	51,2	22,4	192,4	3,1	0,1
DF3	weiblich		402	48,8	31,4	136,5	3,5	0,1
DF4	0 bis unter 18 Jahre		100	12,2	25,0	376,2	2,5	0,1
DF5	männlich		58	58,0	13,7	383,3	2,8	0,1
DF6	weiblich		42	42,0	44,8	366,7	2,2	0,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		702	85,3	28,1	159,0	3,4	0,1
DF8	männlich		356	50,7	24,0	196,7	3,2	0,1
DF9	weiblich		346	49,3	32,6	129,1	3,7	0,1
DF10	65 und älter		21	2,6	- 4,5	- 4,5	2,7	0,0
DF11	männlich		7	33,3	16,7	- 41,7	1,8	0,0
DF12	weiblich		14	66,7	- 12,5	40,0	3,8	0,0
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund <sup>6</sup>	31.12.18	1.374	12,2	•	•	3,3	0,1
DG2	männlich		664	48,3	•	•	3,0	0,1
DG3	weiblich		710	51,7	•	•	3,5	0,1
DG4	0 bis unter 18 Jahre		285	20,7	•	•	2,7	0,1
DG5	männlich		153	53,7	•	•	2,8	0,1
DG6	weiblich		132	46,3	•	•	2,6	0,1
DG7	18 bis unter 65 Jahre		939	68,3	•	•	3,4	0,1
DG8	männlich		459	48,9	•	•	3,1	0,1
DG9	weiblich		480	51,1	•	•	3,7	0,1
DG10	65 und älter		150	10,9	•	•	4,4	0,1
DG11	männlich		52	34,7	•	•	3,6	0,1
DG12	weiblich		98	65,3	•	•	5,0	0,2
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2018	2.962	x	9,8	25,7	4,7	0,3
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2018	231	x	5,5	45,3	4,6	0,3

### 15.3. Kernindikatoren der BZR in allen Prognoserräumen des Bezirks

#### 15.3.1. Kernindikatoren im Prognoseraum V im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren ( Einheit )	BZR Dammvorstadt	BZR Friedrichshagen	BZR Köpenick Nord	BZR Rahnsdorf/ Hessenwinkel	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>						
A4 Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	16,8	15,2	6,2	8,5		
A5 Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	0,7	0,4	0,3	0,3	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	65,0	70,5	72,3	71,9	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	16,0	5,2	9,2	4,8	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2,5	1,2	1,3	0,7	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	16,0	3,7	7,7	0,2	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	7,6	1,5	5,5	0,2	4,3	5,5
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	14,3	15,2	13,0	15,9	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	21,2	30,0	30,8	27,7	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW <sup>4</sup> (%)	12,2	8,8	8,1	9,4	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	7,3	4,6	4,1	5,0	9,4	20,0
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,1	66,6	70,5	73,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2,4	3,4	1,2	0,5	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	- 3,3	3,3	1,1	1,8	0,6	- 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	26,2	21,9	16,0	22,0	23,2	24,5
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	66,4	61,5	65,2	58,1	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	4,9	4,0	3,6	2,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	-	-	-	-	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	9,8	8,0	7,9	5,0	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	12,5	9,2	10,1	5,7	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	1,8	0,9	1,2	0,8	2,1	5,9
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	9,9	4,2	8,7	4,3	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	10,4	3,4	9,2	5,1	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	1,4	1,3	1,2	0,9	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	8,0	5,4	6,3	2,6	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sh. Lesehilfe zu den BZRP.



**15.3.2. Kernindikatoren im Prognoseraum I im Überblick**

<b>BZR im Prognoseraum / Indikatoren</b> ( Einheit )	BZR Alt-Treptow	BZR Plänterwald	BZR Baumschulenweg	BZR Johannisthal	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>						
A4 Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	59,8	6,3	9,1	37,2		
A5 Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	0,6	0,7	0,3	1,0	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	62,1	65,7	66,9	69,9	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	28,5	–	7,1	9,3	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	4,0	1,7	2,1	1,8	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	–	2,8	4,7	–	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	1,9	11,9	4,8	4,0	4,3	5,5
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	17,6	12,9	12,5	15,1	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	10,5	22,6	24,3	24,0	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW <sup>4</sup> (%)	31,3	17,2	16,7	13,2	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	19,2	10,3	9,1	6,6	9,4	20,0
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	59,0	67,1	62,3	67,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	1,2	1,4	1,2	0,5	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	– 2,7	– 4,6	– 3,3	– 1,6	0,6	– 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	25,2	20,5	21,9	22,3	23,2	24,5
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	54,8	62,9	63,0	65,6	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	6,4	5,3	4,8	4,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	•	•	•	•	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	13,8	12,3	11,0	10,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	17,5	19,2	17,5	17,8	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	4,9	2,0	1,6	2,3	2,1	5,9
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	46,3	–	23,9	9,2	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	26,5	–	27,2	16,9	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	0,7	1,2	1,7	1,7	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	9,1	11,1	10,7	10,0	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZR erläutert.

**15.3.3. Kernindikatoren im Prognoseraum II im Überblick**

<b>BZR im Prognoseraum / Indikatoren</b> ( Einheit )	BZR Adlershof	BZR Köllnische Vorstadt/Spindlersfel	BZR Niederschöneweide	BZR Oberschöneweide	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>						
A4 Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	3,0	7,7	4,2	42,7		
A5 Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	0,7	0,3	1,1	0,4	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	62,8	63,3	59,5	59,8	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	6,1	3,5	7,3	9,1	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2,1	2,1	3,0	3,0	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	–	2,3	–	6,1	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	9,8	2,5	10,5	6,3	4,3	5,5
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	14,5	18,5	15,7	16,4	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	18,0	17,3	18,7	12,5	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW <sup>4</sup> (%)	19,9	16,5	23,0	24,0	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	14,1	11,1	17,0	16,7	9,4	20,0
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	52,4	61,4	54,9	52,9	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	3,6	0,5	5,3	3,0	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	– 1,5	0,5	3,6	– 0,9	0,6	– 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	28,9	23,1	30,4	31,8	23,2	24,5
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	62,1	62,2	59,7	58,9	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	4,8	6,5	6,1	7,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	12,3	21,2	18,4	20,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	21,4	35,9	34,3	35,6	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	2,4	2,9	2,8	6,1	2,1	5,9
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	32,9	24,0	46,0	32,4	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	34,5	48,7	46,6	34,4	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2,9	5,5	3,0	3,2	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	10,2	21,9	15,4	19,3	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZR erläutert.

**15.3.4. Kernindikatoren im Prognoseraum III im Überblick**

<b>BZR im Prognoseraum / Indikatoren</b> ( Einheit )	BZR Altglienicke	BZR Bohnsdorf	BZR Grünau	BZR Schmöckwitz/ Karolinenhof/ Rauchfangswerder	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>						
A4 Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	16,9	12,6	7,5	4,2		
A5 Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	0,9	0,5	0,3	0,0	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	68,2	67,0	70,8	67,4	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	9,1	4,0	–	–	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	1,5	1,6	1,3	0,8	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	0,2	0,3	2,9	–	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	0,2	–	1,8	1,0	4,3	5,5
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	19,5	16,1	13,5	15,9	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	17,3	22,4	26,3	26,6	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW <sup>4</sup> (%)	15,2	12,8	13,3	10,0	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	7,0	7,8	8,7	4,7	9,4	20,0
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	69,0	70,2	58,5	71,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	– 0,1	1,7	3,3	0,9	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	3,3	2,7	2,4	10,2	0,6	– 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	17,8	29,0	26,5	14,5	23,2	24,5
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	64,4	62,7	62,8	59,3	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	4,8	3,4	3,2	1,7	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	14,2	8,0	7,5	3,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	23,1	12,6	10,8	6,9	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	2,8	1,3	1,4	0,8	2,1	5,9
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	17,3	9,4	–	19,1	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	23,9	6,8	–	18,1	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2,6	1,2	0,6	0,4	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	12,7	5,6	5,5	4,3	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZRP erläutert.

**15.3.5. Kernindikatoren im Prognoseraum IV im Überblick (Weiterentwicklung 2019\*)**

<b>BZR im Prognoseraum / Indikatoren</b> ( Einheit )	BZR Allende-Viertel	BZR Altstadt Kietz	BZR Köpenick Süd	BZR Müggelheim	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
<b>Merkmale der BZR als Wohnort</b>						
A4 Öffentliche Grünanlage <sup>1</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	9,8	8,3	1,5	6,9	16,3	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze <sup>2</sup> – Relation der Fläche (qm je EW)	0,4	0,9	0,3	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren <sup>3</sup> (%)	67,0	63,0	69,0	70,6	66,8	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	11,2	2,6	8,0	–	8,2	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	1,5	2,7	0,9	0,7	2,1	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen				1,3	4,6	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	–	–	–	–	4,3	5,1
<b>Demografische Struktur der Wohnbevölkerung</b>						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	13,0	19,8	12,2	15,0	15,7	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	37,5	13,6	32,8	25,4	21,9	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW <sup>4</sup> (%)	11,5	19,6	7,2	8,0	16,7	35,0
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	6,5	12,5	3,3	3,3	10,2	20,6
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	67,5	56,9	71,2	76,0	63,5	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	–0,2	2,8	0,7	0,7	1,5	0,5
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	–2,7	0,7	2,0	8,9	0,6	–1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	18,2	30,7	13,9	13,0	23,4	24,5
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	66,3	59,5	64,4	62,4	62,8	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre <sup>5</sup> (%)	5,0	7,5	3,4	2,3	4,9	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	–	–
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre <sup>7</sup> (%)	12,5	19,5	6,6	2,5	11,8	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren <sup>8</sup> (%)	21,2	30,0	9,1	3,0	19,0	26,9
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe <sup>9</sup> (%)	0,6	7,1	1,9	1,0	2,2	6,1
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen<sup>10</sup></b>						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	24,2	–	3,6	–	20,1	45,4
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	32,4	–	7,8	1,7	19,7	–
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	0,9	3,4	3,4	1,5	2,4	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	12,4	15,0	5,8	1,9	10,2	11,8
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2019; Fußnoten und Anmerkungen siehe Lesehilfe zu den BZRP.

\* Anpassung und Fortschreibung der Datenbasis von 2018 auf 2019 nach räumlichem Neuzuschnitt der PLR in den BZR des Prognoseraums IV.

## 16. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Luftbild der BZR Dammvorstadt.....	6
Abb. 2	Ortskarte der BZR Dammvorstadt.....	7
Abb. 3	Flächennutzungsplan der BZR Dammvorstadt.....	8
Abb. 4	Entwicklung der Einwohner/-innenzahlen 2009 bis 2019 .....	10
Abb. 5	Einwohner/-innen nach Altersgruppen (in % der EW) und im Vergleich .....	11
Abb. 6	Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum V des Bezirks (in % der EW zu 2020).....	15
Abb. 7	Prognose der Altersstruktur für den Prognoseraum V .....	16
Abb. 8	Status/Dynamik-Index des MSS 2019 für die BZR .....	17
Abb. 9	Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen in der BZR Dammvorstadt .....	30
Abb. 10	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum in der BZR Dammvorstadt.....	37
Abb. 11	Übersicht Straßeninfrastruktur in der BZR Dammvorstadt.....	42
Abb. 12	Unfallorte in der BZR Dammvorstadt .....	42
Abb. 13	Kfz- und Straßenverkehrslärm in der BZR Dammvorstadt .....	43
Abb. 14	Luftbelastung in der BZR Dammvorstadt .....	43
Abb. 15	Klimaanalysekarte in der BZR Dammvorstadt.....	44
Abb. 16	Übersicht der Akteure, Austauschformate oder Medien in der BZR Dammvorstadt .....	49

## 17. Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Kurzportrait der BZR Dammvorstadt.....	6
Tab. 2	Einwohnerzahl und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren .....	10
Tab. 3	Grundzahlen zur Altersstruktur .....	11
Tab. 4	Einwohner/-innen nach Altersgruppen absolut.....	11
Tab. 5	Ausgewählte Altersgruppen und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren .....	12
Tab. 6	Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund (2018) .....	12
Tab. 7	Einwohner/-innen der BZR mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland in ausgewählten Gebieten (2019).....	13
Tab. 8	Wanderungsdynamik.....	14
Tab. 9	Prognose der Einwohnerzahlen für den Prognoseraum V (absolut nach Altersgruppen) .....	15
Tab. 10	BZR Dammvorstadt in der Sozialberichterstattung Berlins.....	17
Tab. 11	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	18
Tab. 12	Bezug von Transferleistungen .....	19
Tab. 13	Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
Tab. 14	Soziale Situation von Senior/-innen .....	21
Tab. 15	Kindertagesbetreuung.....	22
Tab. 16	Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen .....	22
Tab. 17	Gesundheitliche Situation von Kindern .....	25
Tab. 18	Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften für die BZR Dammvorstadt .....	27
Tab. 19	Wohnungsumwandlungen und Wohnungsverkäufe.....	27
Tab. 20	Übersicht über Wohndauer.....	28
Tab. 21	Wohnbauflächen (zwischen 2014-2020 realisiert und Potentiale bis 2030) Treptow-Köpenick, BZR Dammvorstadt.....	29
Tab. 22	Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick.....	31
Tab. 23	Kindertagesstätten .....	32
Tab. 24	Schulen .....	32
Tab. 25	Schulbezogene Einrichtungen .....	33
Tab. 26	Jugendfreizeiteinrichtungen.....	33

Tab. 27	Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen .....	33
Tab. 28	Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit).....	34
Tab. 29	Zielgruppenspezifische Einrichtungen.....	34
Tab. 30	Einrichtungen der Stadtteilarbeit .....	34
Tab. 31	Kultur- und Bildungseinrichtungen.....	35
Tab. 32	Gesundheitseinrichtungen .....	35
Tab. 33	Sportstätten.....	36
Tab. 34	Sportvereine .....	36
Tab. 35	Weitere Einrichtungen .....	36
Tab. 36	Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen.....	38
Tab. 37	Grün- und Freiflächen.....	38
Tab. 38	Kernindikator zur Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche .....	39
Tab. 39	Liste der öffentlichen Spielplätze .....	39
Tab. 40	Kiezbezogenen Straftaten .....	40
Tab. 41	Übersicht der ÖPNV-Anbindung im Dammvorstadt.....	41
Tab. 42	Integrierte Mehrfachbelastungskarte .....	45
Tab. 43	Förderprogramm & Aktionskulissen.....	46
Tab. 44	Laufende investive Maßnahmen .....	46
Tab. 45	Mittel der Kiezkasse im PLR.....	47
Tab. 46	Akteure, Initiativen, Netzwerke.....	49
Tab. 47	Institutionalisierte Netzwerk- und Austauschrunden, Konferenzen.....	51
Tab. 48	Informationsplattformen (Zeitungen, digitale Plattformen).....	52